

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 152.

Samstag den 3. Juli

1886.

Dem hiesigen geschäftstreibenden Publikum die ergebnisse Nachricht, daß wir durch zuverlässige, eigens angestellte Personen den

Local-Transport

von Briefen, Circularen, Rechnungen und Paketen unter Garantie richtiger Ankunft beim Adressaten übernehmen, ebenso das Incasso von Rechnungen, Wechseln, Vereinsbeiträgen u. s. w. gegen Cautionsleistung unsererseits.

Die Gebühren für offene Briefe (Druckfächer) betragen 1½ Pfg., für geschlossene Briefe 2 Pfg. pro Stück; für Incasso's je nach der Höhe der einzelnen Beträge ½ bis 2 Pfg.

Internationales Reise- und Auskunfts-Bureau:

A. Ludwig, Tannusstraße 7.

1574

Gartenbau-Verein.

Die General-Versammlung findet heute in 8 Tagen statt; die gewöhnliche Versammlung fällt in Folge dessen heute aus.
Der Vorstand. 287

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: General-Versammlung.
Besprechung über die Vetheiligung beim Verbandsfest in Etzville und Wahl eines Abgeordneten, Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand. 27

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:
Monats-Versammlung.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Abmarsch zu der am 4. d. Mts. in Naurod stattfindenden Fahnenweihe um 11 Uhr Vormittags vom Theaterplatz aus stattfindet.
Der Vorstand. 30

Gesangverein „Niederfranz“.

Heute Samstag Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand. 52

Männer-Quartett „Silaria“.

Morgen Sonntag Vormittags 10 Uhr 56 Min.
Abfahrt per Rheinbahn (Sonntagsbillet) zur Fahnenweihe des Gesangvereins „Eintracht“ nach Oestrich, wozu sämtliche Mitglieder einladet
Der Vorstand. 165

Fahnenweihe des Männergesangvereins zu Naurod.

Der genannte Verein begehrt morgen Sonntag den 4. Juli das Fest seiner Fahnenweihe. Der Festplatz befindet sich unter den herrlichen Eichen am schwarzen Steinbruch nahe bei Heßloch. Den Besuchern aus Wiesbaden und Umgegend wird durch ein von dem Vereine selbst verabreichtes gutes Glas Gratweil'sches Lagerbier und ländliche Speisen, sowie durch Vorträge von Chören der Vereine ein herrlicher Nachmittag bereitet. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 1618

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per ½ Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Kinderwagen,

billiger wie überall, von 13—100 Mk., extra. ge-
von 45 Mk. an. Beste Arbeit. Größte Auswahl. Ich bitte,
sich von der Billigkeit zu überzeugen.
Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
16116 Bazar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaren.

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen und für jede
Hunderasse vorräthig in großer Auswahl Ellenbogengasse 6. 1542

Hand- & Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Wiegergasse 37. Sämtliche Reparaturen werden
schnell und billig besorgt. 1657

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25.
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50.
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7.

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 2300 Ctr. Kartoffeln für das Jahr 1886/87 soll vergeben werden. Angebote mit Preisangabe sind an die unterzeichnete Menage-Commission des hiesigen Bataillons zu richten. Ebenfalls sind auch die näheren Lieferungs-Bedingungen zu erfahren.

Wiesbaden, den 2. Juli 1886.
Menage-Commission des 1. Bat. Hess. Füsilier-Regts. No. 80.
1536 (aex.) von Kracht

Termin-Kalender.

Samstag den 3. Juli, Vormittags 8 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von 30 städtischen, in der Gemarkung Sonnenberg District „Nabengrund“ belegenen Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 Uhr an der „Leichtweihöhle“. (S. Tgbl. 150.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien etc., in dem Versteigerungssaale Delaspöe-straße 6. (S. heut. Bl.)

Dankagung.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten Vaters, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem verehrl. Bürgerschützen-Corps meinen tiefgefühltesten Dank.

1125 Johanna Cramer, geb. Buderus.

Rassenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Geisbergstraße 7. 16766

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen
sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Immobilien Capitalien etc.

Kleine Villa, gesunde Lage, in gutem Stande, ist für
20,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 1612

Ein Acker mit Obstbäumen in nächster Nähe der Beau-
Site ist zu verpachten. Näh. Häfnergasse 10, I. 1647

Ein feines Geschäft in Handfertigkeit, seine Kundschaft
(fein Laden) an eine Dame zu verkaufen. Offerten unter
R. 67 postlagernd erbeten. 1652

Auf gute 1. Hypothek

werden 25—30,000 Mk. zu 4% ohne Zwischenhändler
gesucht. Näh. Exped. 1653

25,000 Mark werden zu 4 1/2% gegen doppeltgerichtliche
Versicherung ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exp. 1639

18,000 Mark sind auf erste Hypothek à 4 1/2% Mitte
dieses Monats auszuliehen. Näh. Exped. 1645

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Une jeune demoiselle de la Suisse française
cherche une place de gouvernante, première
bonne. S'adr. S. R. 40 Paulinenstift. 1522

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht eine Monatsstelle.
Näheres Albrechtstraße 25, Frontspitze. 1640

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens.
Näh. Steingasse 3, 1. Etage hoch. 1644

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 1577

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfiehlt 3 Herrschafts- und 4 feindürgerl. Köchinnen, 3 Diener,
2 Portiers, 4 bessere Stubenmädchen, 1 Haushälterin (Lehrers-
Wittwe), 5 Hausburschen und 2 Schreiber. 1663

Ein älteres Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt,
wünscht eine Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Saal-
gasse 30 im Laten. 1668

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
für Küche und Hausarbeit. Näh. Heleneustr. 21, Frontsp. 1610

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen,
welches in der Küche und Hausarbeit erfahren,
sucht sofort Stelle. Näh. Dranienstraße 25, Hth. 1 St. r. 1641

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre
eine Stellung in England begleitete, sucht als feineres Zimmer-
mädchen oder zu 1—2 größeren Kindern Stelle, und würde auch
mit in das Ausland gehen. Näh. im Paulinenstift. 1642

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit gründ-
lich erfahren, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht auf
baldisig Stelle. Näheres Adlerstraße 15 im Hinterhaus. 1628

Hausmädchen und Mädchen für allein empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1648

18 Mädchen, 9 Haus-, 5 Kindermädchen, 3 Köchinnen,
1 Büffetfräulein und 1 Ausläufer suchen
Stellen für gleich und später durch das Bureau von Rles,
Marktstraße 12. (Herrschaften kostenfrei.) 1627

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle.
Näh. Walramstraße 2, 3 St. hoch. 1555

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 15. Juli Stelle.
Näh. Kapellenstraße 16. 1580

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zur Stütze
und Pflege einer Dame oder zur Führung eines
kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 1579

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Taunus-
straße 21 bei Joh. Schmidt. 1556

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und
bügeln kann, sucht sofort Stelle zu größeren Kindern oder als
feines Hausmädchen. N. Welltrichstraße 1, Hth., 1 St. h. 1583

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 15. Juli
Stelle. Näh. in der Exped. 1611

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche
selbstständig führen und alle Hausarbeiten verrichten kann,
sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle, am liebsten in einem
kleinen, ruhigen Haushalte. Näh. Emserstraße 36. 1609

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1648

Solider, gewandter Kellner (spricht englisch, französisch
und italienisch) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Offerten
unter „**Fleiß und Treue**“ an die Exped. erbeten. 1578

Ein selbstständiger **Bäckergehilfe** sucht Stellung. Näh.
bei Adolf Roth, Bleichstraße 14. 1576

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges **Waschmädchen** gesucht Heleneustrasse 5. 1621

Gefestete Person zum Ausführen der Kinder tagsüber gesucht
Langgasse 43, 1. Etage. 1581

Gesucht perfecte Hotel- und Restaurationsköchinnen, fein-
bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als allein,
Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1666

Gesucht sofort
ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt Hellmundstraße 54, 2. Stock. 1597

Ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich
oder 15. Juli gesucht. Näh. Vormittags zwischen 7 und 12 Uhr
Dohheimerstraße 33, III. 1593

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht
Goldgasse 21 im Korbwaarengeschäft. 1659

Gesucht eine **Weißzeugbeschleiferin**, ein besseres
Zimmermädchen, eine Bonne, eine Haushälterin in bürgerlichen
Haushalt, zwei Köchinnen nach auswärtig, eine Weißkuchin oder
tüchtiges Mädchen und ein Zimmermädchen nach London durch
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1648

Ein **zuverlässiges Mädchen**, das gut
kochen kann und Hausarbeit versteht,
wird zum 15. Juli gesucht. Meldungen
von 6—8 Uhr Abends Nerothal 41. 1591

Einfache, tüchtige **Serviermädchen** sucht Ritter's
Bureau, Taunusstraße 45. 1666

Gesucht für sofort ein gewandtes Hausmädchen, welches gute Zeugnisse hat, bügeln und serviren kann, Kapellenstraße 57. 1595

Mädchen, die kochen können, für allein und brave, starke Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 1650

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird zum 14. Juli gesucht. Näh. Berggasse 3. 1651

Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht Friedrichstr. 47. 1665

Gesucht ein gutempfohlenes Zimmernädchen in ein hiesiges Hotel, 1 gewandtes Hotelbügelmädchen, Hotel- und Restaurationsköchinnen (Zahresstelle), 1 Küchenhauhaltlerin, selbstständige und feinsbürgerl. Köchinnen d. **Linder's Bur**, Faulbrstr. 10. 1649

Röderallee 28, Part., ein braves, williges Mädchen gesucht. 1339

Jung. ordentl. Dienstmädchen ges. Herrngartenstr. 4, III. 1605

Ein Mädchen sofort gesucht Langgasse 2. 1603

Ein guter **Bauschreiner** gesucht bei **Zeiger**, Dranienstraße 16. 1588

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Moritzstraße 14. 1638

Ein **Aushülfskellner** für Sonntags gesucht im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. 1607

Hotel-Saalkellner sucht **Ritter's Bureau**. 1666

Ein fleißiger, junger **Hausbursche** gesucht bei **Aug. Saher**, Langgasse 48. 1646

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Villa mit Pferdestall.

Gesucht zum 1. October in einer hochgelegenen, nicht neuerbauten Villa in unmittelbarer Nähe der Curanlagen eine unmöblirte Bel-Etage von 7 geräumigen Zimmern, sämmtlich mit Porzellanöfen, mehreren heizbaren Mansarden, Souterrainküche, Pentezimmer und Wirtschaftsräumen, ferner hellem, geräumigem, trockenem Pferdestall am Hause, nebst Kutschzimmer und Kourageraum. Offerten unter A. Z. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1532

Angebote:

Adelheidstrasse 35 ist die 2. Etage nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 1. Etage. 1570

Adelheidstrasse 44 ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen Zubehör, auf October zu vermieten. 1563

Adelheidstrasse 62 eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 1234

Adolphstraße 6, Hinterhaus, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. 1575

Bleichstraße 1 sind zwei kleine Wohnungen, sowie eine Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **H. Roos**, Metzgergasse 5. 1643

Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. bei **C. Acker**. 1582

Faulbrunnenstraße 5 ist auf 1. October eine Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 1567

Faulbrunnenstraße 11 ist der 1. Stock, 4 oder 5 Zimmer, Küche, Doppel-Mansarde, 2 Keller und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. October zu vermieten. 1571

Friedrichstrasse 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 341

Friedrichstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1590

Herrngartenstraße 5 ist ein elegantes Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden etc., zum 1. October zu vermieten. Einzuf. von 10—12 und 2—5 Uhr. 1566

Jahnstraße 2 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näheres daselbst. 1561

Jahnstraße 19, Parterre, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1602

Louisenplatz 2, 3. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Einzuf. von 9—12 Uhr. 1656

Villa Mainzerstraße 6a, Vorderh., möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 1559

Mauritiusplatz 2 ist der 1. Stock auf 1. October z. vm. 1606

Dranienstraße 25 und 27 sind im Hinterhaus je eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Einzuf. täglich von 10—12 Uhr. 1616

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Schwalbacherstraße 14 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage à 4 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu verm. 1560

Schwalbacherstraße 19a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1614

Stiftstraße 32 (Kerothal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigenthümer, Dranienstraße 22, P. 1565

Taunusstrasse 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Taunusstraße 35, Parterre. 1635

Webergasse 21 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 1632

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 1568

Ein Landhaus im südlichen Stadttheile, ruhige Lage, 11 Zimmer, 1/2 Morgen großer Blumen-, Gemüse- und Obstgarten, ist sofort auf mehrere Jahre preiswürdig zu vermieten. Näh. Expedition. 1637

Wegungshalber ist die erste Etage Moritzstraße 21 zu vermieten. 1552

Eine Wohnung im Seitenbau, aus 1 Zimmer, Küche und Keller bestehend, ist an eine Familie ohne Kinder auf 1. October zu vermieten Dranienstraße 22. 1564

Eine freundl. Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller ist an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. R. bei Gärtner Steig, Frankfurterstraße 23. 1544

Parterre-Wohnung (Sommerseite), Salon und 2 Zimmer mit Zubehör, mit oder ohne Mansarden, und eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu jeder Zeit zu vermieten Jahnstraße 5. 1584

Eine kleine Wohnung, 1. Stock, 2 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten Goldgasse 20. 1589

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten Kurgasse 5. 1670

Frontispizwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Rheinstraße 48. 1523

Eine kl., helle Mansardwohnung zu verm. Friedrichstr. 47. 1665

Ein auch zwei schön möblirte Zimmer sind auf sofort zu vermieten Grabenstraße 12, 2. Etage. 1631

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer event. ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 1617

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 39, 1 St. r. 1608

Ein möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 27 bei Förstchen. 1623

Freundl. Mansarde per 1. August z. vm. Näh. Walramstr. 29. 1538

Kirchgasse 13 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 1569

Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, Kirchgasse 45. 1601

Eine große **Schener-Abtheilung** zu verm. Näh. Exp. 1624

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 14. 1633

1 reinkl. Arbeiter kann Logis erh. Feldstraße 10, 1 St. l. 1542

Reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Dohmei-straße 20, S. 1587

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ich bin in der Lage, aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie. in Braunschweig die

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre, trotz dem voraussichtlich ungünstigen Ausfall der Ernte, ganz besonders vorteilhaft anbieten zu können und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende Juli, zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren, zugehen, auf nachstehend reduzierte Engros-Preise 10 pCt. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

	M.	S.		M.	S.
Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	2	90	Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose . . .	5	20
" " " " 3 " . . .	2	30	" " " " 3 " . . .	4	30
" " " " 2 " . . .	1	65	" " " " 2 " . . .	2	80
" " " " 1 " . . .	—	95	" " " " 1 " . . .	1	50
" " " " 1/2 " . . .	—	60	Stangenspargel Ia 4 Pfund-Dose . . .	3	35
Prima feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose . . .	1	85	" " " " 3 " . . .	2	60
" " " " 3 " . . .	1	60	" " " " 2 " . . .	1	85
" " " " 2 " . . .	1	10	" " " " 1 " . . .	1	10
" " " " 1 " . . .	—	68	Brechspargel, 4 Pfund-Dose . . .	2	75
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose . . .	2	—	" " " " 3 " . . .	2	20
" " " " 4 " . . .	1	70	" " " " 2 " . . .	1	60
" " " " 3 " . . .	1	40	" " " " 1 " . . .	—	95
" " " " 2 " . . .	—	85	" " " " 1/2 " . . .	—	60
Schnitt, Berl. u. Wachsbohnen, 5 Pfund-Dose . . .	1	70	Junger Sellerie, 2 Pfund-Dose . . .	1	40
" " " " 4 " . . .	1	25	" " " " 1 " . . .	—	90
" " " " 3 " . . .	1	5	Junge Teltower Rübchen, 2 Pfund-Dose . . .	1	65
" " " " 2 " . . .	—	80	" " " " 1 " . . .	—	90
" " " " 1 " . . .	—	55	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose . . .	1	65
Junge Carotten, 2 Pfund-Dose . . .	1	40	" " " " 1 " . . .	—	90
" " " " 1 " . . .	—	80	" " " " u. f. w. u. f. w.		

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstverarbeiten nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels und größeren Consumanten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Spezial-Preislisten werden von mir gratis verabfolgt.

J. Rapp, Goldgasse 2,

1655

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie.

Ein guter Salonflügel wegzugshalber für 900 Mark zu verkaufen Wörthstraße 3, 2 Treppen links. 1528

Singer-Nähmaschine, 1017

gebraucht sehr gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Erbed.

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben Mauergasse 15. 1493

Eine guterhaltene Theke (Ladentisch) mit Marmorplatte zu kaufen gesucht. Näh. durch Diensthmann No. 31 Schäfer, Römerberg 24. 1562

Ein durch Bauveränderung überflüssig gewordener eiserner Rolladen zum Erkerverschluß von Lauffs in Stuttgart, 2 Mtr. 65 Ctm. breit, und mit fehlerlosem, vollständigem Zubehör sehr billig zu verk. Näh. gr. Burckstraße 8, 2 Tr. 1625

Kleine Bierflaschen werden zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 33; auch ist daselbst ein noch guterhaltener Petroleumherd mit 6 Klappen zu verkaufen 1554

Ein transportabler Herd billig zu verk. Kirchgasse 24. 1661

Zu verkaufen eine Partie Packtisten und eine Pianoforte Hellmündstraße 54, II. 1596

Eierkisten billig Dohheimerstraße 30. 16003

Ein gut sprechender Papagei zu verkaufen. Näh. Erbedition. 175-5

Wopshund, junger, ächte Rasse, zu verkaufen Mehlgasse 9. 1630

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen die Gastwirtschaft verbunden mit Fremden-Verkehr in meinem Hause 1662

18 Schachtstrasse 18

wieder selbst übernommen habe. Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch, gutes Getränke, ein gutes, frisches Glas Bier (großer Schoppen, kleine 1/10), warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie reinliches und billiges Logis.

Achtungsvoll Elise Schmidt Wwe.

NB. Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis für Handwerksgefallen.

Die Eröffnung meines neu hergestellten Ladens locals zeige ich hiermit ergebenst an und bringe gleichzeitig meine Colonialwaaren- und Eierhandlung in empfehlende Erinnerung. 1535

Colonialwaaren, F. Heim, Eierhandlung,
30 Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße 2a.

Feinste Grasbutter versende täglich in Postkübeln netto 8 Pfund für 7 Mark 50 Pfg. franco per Nachnahme.

349 (H. 11538b)

Frau Justeit,
Tilsit (Ostpreußen).

Bekanntmachung.

Heute Samstag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaale
6 Delaspéestrasse 6

im Auftrage verschiedener Herrschaften folgende Mobilien, als:

1 nussb. Buffet mit durchgehender weißer Marmorplatte,
 1 Servirtisch, 1 Mahag. Theetisch, 2 Garnituren, 3 Trumeau-Spiegel, 1 ovaler Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Piano, 1 Console, 1 Verticow,
 1 Gallerieschränken, 2 Kleiderschränke, 2 franz. Betten mit Koffhaar-Matrasen, Plumeaux und Kissen, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 Sessel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Cylinderuhr, 1 Alabaster-Figur (Apollon), Teppiche, Vorhänge, Küchengeräthe, Bilder, 1 Scheibenschloß mit Patronen und Hülfsen u. dergl.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes annehmbare Gebot.

310 **Reinemer & Berg, Auctionatoren.**



Nur am
Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
 2-füßige für Damen
 à Mt. 1.35,
 1-füßige für Herren
 à Mt. 1.50.

R. Reinglass,
 Mitte der neuen Colonnade.
 Eine Parthie dänische
Handschuhe (4-füßig)
 à Mt. 1.50. 4615

Patentirte

Billard- und Schreib-Kreide,
 reinlich, sparsam und unzerbrechlich!
 Alleinverkauf bei
 1547 **Moritz Schaefer, Franzplatz 12.**

Feinste Rahmbutter

von Hof Georgenthal mehrere Mal wöchentlich frisch.
 Bestellungen werden auf Hof Geisberg oder bei Herrn
Viehöver, Marktstraße 23, angenommen 1619

Die ersten holl. Voll-Häringe,
 beste Castlebay-Matjes-Häringe,
 neue ital. Kartoffeln
 frisch eingetroffen bei
Adolf Wirth,
 1634 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Kuchentäfer, Schwaben etc.,
Wanzenotod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
 empfiehlt
Louis Schild, Langgasse 3. 1592

Reit- und Bogensportschon in großer Auswahl empfiehlt
 1658 **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Schill,
 pract. Arzt und Kinderarzt,
Rheinstraße 35.

Sprechstunden 8—9 und 2—3 Uhr.

1600

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufe sämmtliche



Sonnenschirme

unter **Fabrikpreisen.**

W. Osper, Schirm-Fabrik,
 1613 8 grosse Burgstrasse 8.

Mode-, Weiss-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft

Jul. Berberich,

14 Kirchgasse 14.

14 Kirchgasse 14.



Grosse Auswahl

in

Corsetten

in allen Weiten auf Lager
 zu **äußerst billigen**
 Preisen.

Offertire eine **Löffel-Mechanik**, garantirt unzerbrechlich.

Weiße Herren-Hemden von 2 Mt. 50 Pf. an,
weiße Herren-Kragen von 25 Pf. an,
weiße Kinder-Kragen von 20 Pf. an,
Cretonne-Damen-Hemden von 1 Mt.

40 Pf. an,

Cretonne-Knaben- und Mädchen-
Hemden von 50 Pf. an,

Gelegen-
heits-
kauf,

gestricke baumwoll. Kinder-Strümpfe von 20 Pf. an,
gestricke baumwoll. Damen-Strümpfe von 40 Pf. an,
gewebte baumwoll. Damen-Unterröcke von 90 Pf. an.

Empfehle **Stidereien** in weiß, ocre und farbig, ebenso
Rüschenperlen in allen Farben, sowie alle in der Branche
 vorkommende Artikel zu billigsten Preisen. 1654

Mörser,

Marmor mit Sandstein-Untersatz für **Hotel** oder
Restauration zu verkaufen. Näh Hilbastraße 5. 1604

Eine **Waschkommode** und ein **Nachttisch** mit Marmor-
 platte billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Part. 283

Verloren, gefunden etc.

Bei dem Carnevals-Concert Dienstag den 29. Juni Abends im Curfaale kam einem Herrn eine **braune Brieftasche** mit **300 Mk.** und **zwei schottischen 1 L.-Noten** abhanden. Gegen gute Belohnung im „Hotel zur „Rose“ abzugeben. 1521
Borgestern wurde ein **Gebund kleiner Schlüßel** (13 Stück) verloren. Man bittet, dieselben gegen Belohnung Grabenstraße 10 abzugeben. 1550

Eine **Chaisen-Kapsel** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schiersteinweg 2. 1615

Verloren

von der Geisbergstraße bis in die Trinkhalle ein **schwarzes Epigontuch**. Abzug. gegen Belohn. Geisbergstraße 44. 1626

Eine **goldene Vorstreck-Nadel (Hufeisenform)** ist auf dem „Reroberg“ gefunden worden. Abzuholen bei **Gehr. Abler, „Reroberg“**. 1660

Marktberichte.

Mainz, 2. Juli. (Fruchtmarkt.) Von der festen Haltung des Marktes, von der wir vor acht Tagen berichten konnten, war heute nichts mehr zu sehen. Mit der Witterung ist auch die Stimmung umgeschlagen und an die Stelle reger Kaufkraft ist eine fast ängstliche Zurückhaltung getreten. Es äußert sich seitens der Mühlen vor Allem das Bestreben, nicht mehr zu kaufen, als es der augenblickliche Bedarf gerade erfordert. Bei weiter andauerndem günstigem Wetter steht in unserer Umgegend die Kornerte nahe bevor. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 Mk. bis 18 Mk. 30 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. bis 14 Mk. 75 Pf., poln. Buntweizen 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk. bis 14 Mk. 50 Pf., Soronsta-Weizen 19 Mk. bis 20 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk.

Tages-Notender.

Samstag den 3. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Gesangs- und Musik-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslocale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesangsverein „Liederkranz“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. — 5. Sitzung vom 2. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsräthe Keim und Wilmann. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Gerichtsschreiber: Herr Münch. Die Geschworenenkongregation ist heute, weil wegen Nordes verhindert wurde, von 14 Herren gebildet: Reuber (Niederseifers), Bierbrauer (Bierstadt), Jung (Müdesheim), Kaufmann (Lorch), Gregory II. (Neuenhain), Helfenstein III. (Weisenheim), Stockmann (Camberg), Preß (Weilbach), Röhrer (Altmannshausen), Claudius (Lattenheim), Gernersheimer (Lorch), Höhl (Weisenheim), Müller (Niederwalluf), Henkel (Wiesbaden). Als Verteidiger fungiren die Herren Rechtsanwälte Dr. Söb, Emmerich, Dr. Bergas und Dr. Romeis. — Auf der Anklagebank erscheinen: 1) Heinrich Andel, 26 Jahre alt, von Fehlbheim; 2) Joseph Mallmann, 30 Jahre alt, von Oberhirsach; 3) Nicolaus Böller, 25 Jahre alt, von Fehlbheim; 4) Franz Albrecht, 57 Jahre alt, von Castel. Andel und Mallmann sind des Mordes und Raubes unter erschwerenden Umständen angeklagt, Böller wegen Beihilfe zu diesen Handlungen durch die That, Albrecht wegen Begünstigung nach der That. Ursprünglich war auch gegen die Ehefrau des Franz Albrecht wegen Fehlberei Anklage erhoben worden. Da indessen die Verdachtsmomente nicht für ausreichend erachtet wurden, so ward sie außer Verfolgung gesetzt. Es handelt sich um das bekannte, zu Anfang dieses Jahres an dem Rentner Christian Schneider in Dieblich-Mosbach begangene grauenvolle Verbrechen. Die Angeklagten haben bereits in der Voruntersuchung in allen wesentlichen Punkten ein offenes Geständnis abgelegt, das sie heute im großen Ganzen wiederholten. Unterstützt durch die Angaben der Angeklagten, die Anklageacten und die detaillirten Aussagen der Zeugen, stellen wir nun die einzelnen Thatfachen, wie sie in der Entwicklung der Handlung aufeinanderfolgen, kurz zusammen. Die drei schon mehr oder minder bestraften Angeklagten waren schon von früher her miteinander

bekannt, als sie in dem hiesigen Gefängnis im Januar d. J. sich trafen, um kleinere Freiheitsstrafen wegen Bettelns etc. zu verbüßen. Hier schlossen sie sich eng aneinander. Eines Tages erzählte Andel von einem „reichen, alten Herrn ganz in der Nähe“, dem er vor Zeiten einmal mehr als 2000 Mk. gestohlen habe, und überredete die Weiden, an einem Diebstahl Theil zu nehmen. Es wurde unter ihnen ausgemacht, sie wollten sich nach ihrer Entlassung aus der Haft in der Wirthschaft von Wittmann in Mainz auf der hinteren Weiche treffen. — Der „reiche, alte Herr“, von dem Andel erzählte, der, von ihm schon einmal bestohlen, jetzt abermals „Haare lassen“ sollte, war der Landwirth Christian Schneider in Mosbach, ein kinderloser Wittwer von bedeutendem Vermögen. Er lebte ziemlich zurückgezogen und ganz allein in einem großen Hause, welches an der Hauptstraße von Mosbach liegt. Des Nachts verschloß er zwar regelmäßig das Thor, welches in einen großen Hof führte, pflegte jedoch stets die Haus- und Stubenthüre unvergeschlossen zu lassen. Er selber schlief im Erdgeschoß in einer Kammer, welche hinter der Wohnstube sich befand. Die Hofstraße stößt mit ihrer hinteren Seite an den herzoglichen Schlosspark, von welchem sie durch einen Lattenzaun abgegrenzt ist. Hier befindet sich der zum Hause gehörige Garten, aus welchem man durch ein gewöhnlich im Innern verriegeltes Thürchen in die Scheune kommt und von da in den Hof. Zwischen der Scheune und dem Nachbargebäude ist ein ganz enger Raum, durch welchen man sich jedoch durchzwängen und so geraden Weges aus dem Garten in den Hof gelangen kann. — Nachdem nun Böller, Mallmann und Andel aus dem Gefängnis entlassen waren, trafen sie sich, wie verabredet, kurz vor dem 24. Januar in der Herberge von Wittmann in Mainz. Hier theilte Andel den beiden Genossen ausführlich seinen Plan mit und verabredete mit ihnen, in einer der nächsten Nächte bei Christian Schneider in Mosbach einzubrechen und ihn, falls er noch wache wäre, „toll zu machen“. Bereits am 22. Januar war Andel in dem Steinbruch bei Castel gewesen und hatte dort den Franz Albrecht besucht, dem er Anleitungen über einen beabsichtigten Einbruch d. Diebstahl machte. Albrecht und Andel waren gut bekannt miteinander. Vor Jahren hatte Andel einmal mit Albrecht bei dem Christian Schneider gedroht und wahrscheinlich auf Anstiften des Albrecht seinem damaligen Brodberrn eine größere Summe Geldes gestohlen. Am 24. Januar e., nachdem die Verabredung und Tödtung des Schneider fest beschlossen war und alle drei sich gegenseitig beizustehen versprochen hatten, versammelten sich Andel, Mallmann und Böller in dem Casteler Steinbruch. In die Wohnung des Franz Albrecht wurde Branntwein geholt und geged. Andel ging hier den Albrecht darum an, er möge ihm doch ein Messer besorgen. Jener gab ihm die abgebrochene Klinge eines Rasirmessers. „Das thut's nicht!“ äußerte Andel, die Klinge zurückgebend, nachdem er sie auf ihre Schärfe geprüft hatte. Er nahm sich sodann ein Küchenmesser, das er, dem Rathe des Albrecht zufolge, schleifen lassen wollte. Endlich verließen sie Albrecht's Wohnung. Unterwegs verlangte Mallmann von dem Böller ein Messer. „Gib mir Dein Messer“, sagte er, „damit ich's hab', wenn ich's heut' Nacht brauche.“ Darauf gab ihm Böller sein Messer, womit Schneider getödtet werden sollte. Es war ein Sonntag, Christian Schneider hatte, wie immer, dem Gottesdienste beigewohnt, mit Nachbarn geplaudert, denn trotz seiner Eigenthümlichkeiten hatte er genug Freunde, und ahnte nicht, welche fürchterliche Nacht ihm bevorstehe. Während dessen gingen Andel, Mallmann und Böller zusammen in den Schlosspark zu Mosbach, wo Ersterer den beiden Andern den Garten Schneider's zeigte und sie instruirte, daß sie über die Planken springen, dann durch einen engen Neul gehen müßten u. s. w. Der Abend brach herein und die Dreie begaben sich in die Wirthschaft von Klein auf der Amöneburg. Hier sah auch schon Albrecht und spielte Karten. Als dieser den Böller eintreten sah, fragte er ihn: „Gibt Du's mitgebracht?“ was Böller bejahte. Nach 10 Uhr verließen die Dreie die Wirthschaft, während Albrecht noch blieb. Andel, Mallmann und Böller, an Ort und Stelle angekommen, sprangen — Andel voran — über die Mauer des Schlossgartens und erreichten unbehelligt den Garten des Schneider. Sie überstiegen die Planken, gingen bis an die Scheune und, da das Scheunthürchen verriegelt war, durch den engen Neul, aus dem Andel erst einiges Keisig, womit derselbe zugestellt war, entfernt hatte, und kamen so in den Hof. Mallmann schlich sich, während die Wirthschaften im Hinterhalte lauerten, an das Wohnhaus und kam zurück mit der Meldung, der Schlüssel der Hausthüre liege. Darauf begaben sich alle Dreie in die Scheune, denn sie wollten erst die Mitternachtsstunde vorübergehen lassen. Wiederholt erklärten sie hier, sie wollten, wenn Schneider „zuviel mache und sich wehre“, alle zusammen sich auf ihn werfen und ihn tödten. Sie legten sich dann in der Scheune auf das Heu nieder und schliefen eine oder zwei Stunden. Wieder erwacht, begaben sie sich nach dem Wohngebäude, Andel voran, das frisch geschliffene Messer in der Faust. Die Stubenthüre knarrte in ihren Angeln. Andel sagte das zwar kein Licht, aber eine vor dem Hause brennende Straßenlaterne leuchtete so hell in das Zimmer, daß man hinreichend sehen konnte. Andel glaubte, als er nach Schneider's Schlafzimmern ging, zu bemerken, daß Schneider sich bewege und unter die Deckbette sich zu verziehen suche. Diese Wahrnehmung bestärkte Andel in seinem Entschlusse, Schneider sofort zu tödten, um vor jeder Störung sicher zu sein. Er trat festen Schrittes an das Bett. Schneider, der wirklich erwacht war, richtete sich in dem Bette auf. Ein fürchterliches Ringen begann — auf Leben und Tod. Schon suchte das Messer in Andel's Hand, aber in demselben Augenblicke machte Schneider eine kräftige Bewegung mit dem Arme und das Messer fiel zur Erde. Jetzt sagte Andel den Greis mit der linken Hand am Halse und würgte ihn; und als Jener dennoch einen lauten Hilferuf ausstieß, hielt er ihm mit der rechten Hand den Mund zu und forderte den Böller auf, mit seinem Messer herbeizukommen. Böller, der im Wohnzimmer Kisten und Kasten nach Geld durchsuchte, rief: „Der „Zup“ (d. i. Mallmann) hat ja das Messer.“ —

Dann los und vorwärts!" schrie Anbel. Mallmann aber sprang wüthend, einer Bestie gleich, auf Schneider's Bett, kniete sich auf dasselbe, legte sich dann über den alten Mann, welchen Anbel an den Armen festhielt und stieß ihm mehrmals das Messer in den Kopf. Als Mallmann aufhören wollte, schrie Anbel: „Gib ihm noch eine, dem alten Narr!" Da stach Mallmann nochmals in die Nähe des Kehlkopfs. „Nun wird er genug haben," sagte Anbel und ging in die Wohnstube, wohin ihm Mallmann folgte. Nun durchsuchte sie die Kommoden, Schränke, das Cylinderbureau, dessen obere Platte sie sprengten und in die Höhe hoben, aber die gehofften Geldhaufen konnten sie nicht finden. Auf dem Cylinderbureau lag eine Weste, worin sich die goldene Uhr mit Kette befand; Anbel nahm dieses sowie eine schwarz-seidene Mütze. Aus einer offenen Schublade dieses Kabinetts eignete sich Anbel einen Revolver an mit mehreren Patronen und ein Rasirmesser; ferner eine Hose und einen gestrickten Wams. Hose und Wams zog er sofort an. Mallmann nahm sich aus einer Kommode zwei Hemden, sowie etwas Wurst und Butter von dem Teller, der auf einem Tische stand, Jöller hängte ein Paar Hosen von der Wand und zog sie alsbald an, einen Leberzieher, eine Weste und mehrere Hemden nahm er mit. Die Sachen, die sie nicht anziehen konnten, wurden in Schneider's Stube in ein dem Mallmann gehöriges rothes Taschentuch eingepackt. Dann entfernten sich die drei aus Schneider's Haus auf demselben Wege, den sie gekommen waren, und kehrten in den Gastler Steinbruch zurück. Bei Albrecht äußerte Mallmann: „Der ist für immer aufgehoben." Bei der Besichtigung des Inhaltes fand man, daß mehrere Hemden mit dem Namen des Schneider gezeichnet waren. Diese erhielt Albrecht geschenkt mit dem Bemerkten: „Die kannst Du Dir nehmen." Albrecht bekam noch zwei Westen und die Hose, welche sich Jöller mitgenommen hatte; denn diesem war sie zu groß. Anbel hatte aus Schneider's Wohnung auch ein Stück gebleichte Leinwand mitgenommen, dieses schenkte er Albrecht. Von Albrecht nahm Anbel dagegen eine Reisetasche mit, in welche die übrigen bei Schneider geraubten Gegenstände eingepackt wurden. Dann wuschen sich Anbel und Mallmann in Albrecht's Wohnung die blutbefleckten Hände und machten sich noch in derselben Nacht nach Mainz. Auf der Rheinbrücke warf Jöller sein blutbeflecktes Messer, das ihm Mallmann zurückgegeben hatte, in den Rhein. In Mainz verkaufte Jöller den Leberzieher an einen Trödler. Er, Mallmann und Jöller begaben sich dann über Rüsselsheim nach Königstetten. Dort übernachteten sie in der Herberge des Krümmers. In Rüsselsheim hatte Anbel bereits die Hose, Mütze und Weste für 4 Mk. verkauft, und der Herbergswirth in Königstetten nahm ihm den Revolver mit Patronen und Uhrkette, sowie auch demnach die Uhr ab, welche er auf der Bürgermeisterei ablieferte. Den Wams verkaufte Anbel in Fungstadt. — Die Aufwärterin des Schneider, die Ehefrau des Adam Alös in Viebrich, fand anderen Morgens Schneider in seinem Blute und in der ganzen Wohnung auf dem Fußboden und an den Möbeln Spuren der Schreckensthat. Unter dem Bett fand man ein Küchenmesser, an dem jedoch keine Blutspuren zu bemerken waren. Eine Matratzenrühr, welche Tags vorher noch gegangen und etwas gegen die Wand geschoben war, zeigte 2 Uhr 5 Minuten. An zwei Kommoden waren sämmtliche Schubladen mit Ausnahme einer einzigen aufgeschoben und ihres Inhaltes beraubt, und in dieser einen Schublade lagen noch 100 Mark. Die Section der Leiche, welche am 26. Januar vorgenommen wurde, ergab auf der rechten Gesichtseite etwa 11 Hautabschürfungen und blutunterlaufene Stellen und theils größere, theils kleinere Wunden mit scharfen Rändern; eine Wunde drang bis in die Mundhöhle und war so groß, daß man durch dieselbe einen Finger bis in die Mundhöhle führen konnte. Auf der linken Seite des Halses dicht über dem Kehlkopf befand sich eine flache, zwei Centimeter lange Wunde. Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte ist Schneider dadurch, daß Blut in die Luftröhre drang, an Erstickung und durch Verblutung gestorben. Mit fieberhafter Anstrengung wurde nach den Thätern gefahndet. Der Fußgendsdarm Weber in Viebrich-Mosbach brachte die Untersuchungsbehörde bald auf die richtige Fährte. Ihm war bekannt, daß Franz Albrecht schon früher und auch im vergangenen Jahre bei Schneider als Knecht gearbeitet, daß er schon öfters bestraft und einer solchen That wohl fähig sei. Am Morgen des 25. Januar wurde der Mord entdeckt und am folgenden Morgen um 4 Uhr nahm der Polizeikommissar Obl von Gastel in Begleitung des Schutzmannes Philipp Hundler in der Befragung des Albrecht eine Hausdurchsuchung vor, deren Ergebnis für die Untersuchung von der allergrößten Wichtigkeit war. Franz Albrecht wurde sofort verhaftet und nach Wiesbaden geschafft, mit ihm das in Mallmann's rothes Taschentuch geschlagene Bündel, welches 4 Hemden enthielt, die mit schwarzer chemischer Tinte „Chr. Schneider" gezeichnet waren, ferner 2 Westen und eine hellgrüne Winterhose. Albrecht erklärte, ein gewisser Anbel mit zwei ihm unbekannten Männern hätten bei ihm das Bündel zurückgelassen und es Abends wieder abholen wollen. Anbel war der Staatsanwaltschaft bekannt. Auch die Namen der beiden „Unbekannten" waren bald festgestellt und bereits zwei Tage nach Verübung der Mordthat wurden Mallmann und Jöller in Darmstadt verhaftet; Anbel, der sich in seiner Heimath Felsheim am sichersten glaubte, wurde am 28. Januar sofort bei seiner Ankunft von dem dortigen Bürgermeister verhaftet. So sahen durch das Verdienst des Fußgendsdarmen Weber in Viebrich bereits vier Tage nach der Mordthat die Verbrecher hinter Schloß und Riegel. Der Beamte erhielt für diese außergewöhnliche That eine öffentliche Belobigung von Seiten des Gensdarmerte-Commandos in Berlin. — Die heutige Verhandlung nun hatte ein überaus zahlreiches, neugieriges Publikum angezogen. Lange vor Eröffnung der Sitzung wurden von der vielköpfigen Menge, unter der auch die Damenwelt stark vertreten war, die Zugänge zu dem Sitzungssaal belagert. Nachdem von dem Vorsitzenden die Eröffnung der Sitzung verkündet war, wurden von vier Schutzleuten die Angeklagten in den Saal geführt; unter ihnen war nur Anbel mit einem massiven Handeisen gefesselt. Dies geschah wohl mit Rücksicht darauf, daß man von Anbel, welcher bereits in dem Gefängnis einen Selbstmordversuch gemacht hatte, wiederum befürchtete, er würde sich

ein Leid antun. Der Eindruck der Angeklagten ist im Allgemeinen kein schlechter. Mit Ausnahme des Anbel, welcher über eine rechte Verbrecher-Physiognomie verfügt, vermochte man Keinem anzusehen, daß sie solcher Verbrecher fähig seien, die ihnen zur Last gelegt sind. Von allen Angeklagten scheint allein Mallmann ein wahrhaft reumüthiges Geständnis ablegen zu wollen, was er auch selber aussprach, als ihm einmal von Anbel der Vorwurf gemacht wurde, er lüge. Und Mallmann hat es in der That nöthig, Reue zu zeigen, denn er wird von seinen Complicen sehr stark belastet. Darnach soll er zuerst den Rath gegeben haben, Schneider zu ermorden, und als Jöller äußerte, das könne er nicht, soll Mallmann gesagt haben, „er könne das, das sei ihm nichts Neues, er habe schon einmal Einen abgemurkt". Es ist auch nachgewiesen, daß allein Mallmann gestochen hat, während die Thätigkeit des Anbel bei der Ermordung des Schneider sich darauf beschränkte, den alten Mann zu würgen und ihn zu verhindern, sich zu wehren. Albrecht, über seine persönlichen Verhältnisse vernommen, begann, als er nach der Anzahl seiner Kinder befragt wurde, laut zu weinen. Es steht ferner fest, daß Albrecht das später unter dem Bette des Schneider gefundene Messer selber scharf gemacht und es dem Anbel dann übergeben hat. Aus der weiteren Beweisaufnahme seien noch die Zeugenaussagen zweier Gefangenen-Aufsicher hervorgehoben. Diese beiden Zeugen sind von Seiten der Staatsanwaltschaft geladen, um über das Verhalten des Anbel und der übrigen Angeklagten Auskunft zu geben: Als Anbel in das hiesige Gefängnis eingeliefert wurde, kam er vorläufig in eine Einzelzelle, indessen später durch Vermittelung des Untersuchungsrichters auf seine Bitte mit mehreren Anderen zusammen in eine gemeinsame Zelle. Da er aber hier seinen Mitgefangenen unflüchtige Anträge stellte, wurde er jedoch bald wieder in Einzelhaft genommen. Da man befürchtete, daß er sich tödten werde, wurde er beständig bewacht. Trotzdem machte er während der Hefenszeit, da der Aufseher einen Augenblick vor seiner Zelle stand, einen Versuch, an der Zellen-thüre mittelst seines Halstuches sich zu erhängen, woran er jedoch verhindert wurde. Eines Tages kam der Oberaufseher mit dem Inspector des Gefängnisses Mittags gegen 3 Uhr in die Zelle des Angeklagten; da lagen die eisernen Fesseln neben ihm in Stücken am Boden. „Warum haben Sie das gemacht?" fragte ihn der Inspector. „Ach, Sie können mir noch mehr Ketten machen lassen," erwiderte er. Darauf wurden ihm die Hände auf den Rücken geschnitten bis ein neues, starkes Eisen für ihn verfertigt war. Auch dieses Eisen zerbrach er wieder. Den Herren Geschworenen wurden die Stücke vorgezeigt und blienten zur Illustrirung der colossalen Körperkraft des Anbel. Mallmann hat sich nur einmal eines Vergehens gegen die Hausordnung schuldig gemacht, indem er mit seinen zwei Mitgefangenen sang. Gegen Jöller und Albrecht war keine Klage zu führen. Der Aufseher Jacobi befandete, Anbel sei zwar, so lange er ihn in Behandlung gehabt habe, niemals frech, aber immer leichtsinnig und gleichgültig gewesen. Eines Tages habe Anbel ihm gegenüber geküßert, es wäre ihm lieber, wenn ihm der Kopf herunter gemacht würde, als wenn er lebenslänglich bekäme, mit 10 Minuten Angst wäre die Sache ja abgemacht. Heute Morgen, als der Aufseher Anbel's Zelle visitirte, fand er in dem Kopfkübel in einem zusammengekauften Papiere zwei Briefe an eine über seiner Zelle befindliche Gefangene; auch ein kleines Bleistift und ein Stück Zinkblei, um das Fenster zu öffnen. Um 5 Uhr war die Beweisaufnahme geschlossen und wurde die Verhandlung auf Samstag Morgens 9 Uhr vertagt.

* (Schiedsgericht der Hesse-Nassauischen Baugewerks-Verufsgenossenschaft.) Am Donnerstag fand die erste Sitzung des Schiedsgerichts der 3. Section der Hesse-Nassauischen Baugewerks-Verufsgenossenschaft statt. Das Schiedsgericht ist zusammengesetzt aus: 1) dem Herrn Landgerichtsrath Keutner als Vorsitzenden, den Herren 2) Chr. Dormann (Wiesbaden), 3) Ph. Weber (Gms) als Beisitzern der Arbeitgeber, 4) Josef Stolz (Wiesbaden) und 5) Heinrich Groh (Gms) als Beisitzern der Arbeitnehmer. Der zur Entscheidung vorliegende Fall war folgender: Als Verufslägerin tritt auf Frau Wilhelmine J. von Wiesbaden gegen die Hesse-Nassauische Baugewerks-Verufsgenossenschaft und stützt ihre Klage auf folgende Thatfachen: Der Gemann der Klägerin, Franz J., arbeitete vom 9. November d. J. ab in dem Geschäft der Bauunternehmer H. & Comp. in Wiesbaden als Tagelöhner. Am 30. Januar 1896 stürzte Franz J. von einem Neubau und starb in Folge der erlittenen Verletzungen am 1. Februar d. J. Bei der Festsetzung des Durchschnittslohnes, den ein Tagelöhner bei derartigen Arbeiten erhält, hat ein Experte 2 Mk. 35 Pfg. und ein anderer 2 Mk. 34 Pfg. angegeben. Die königl. Regierung hat als ortsüblichen Tagelohn 2 Mk. 10 Pfg. festgesetzt. Nach §. 6 pos. 2a des Gesetzes vom 6. Juli 1884 hat die hinterlassene Wittve Anspruch auf eine Rente von 20% des Verdienstes ihres Gemannes, also von 2 Mk. 34 Pfg. per Tag oder von 702 Mk. per Jahr, gleich 140 Mk. 40 Pfg. jährlich oder 11 Mk. 70 Pfg. per Monat, welche ihr vom 2. Februar 1886 ab bis zu ihrem Tode bezu. ihrer Wiederverheirathung zusteht. Gegen diese Festsetzung des Vorstandes der Verufsgenossenschaft hat die Wittve J. Berufung an das Schiedsgericht eingelegt, welche jedoch etwas verspätet eingegangen ist. Klägerin behauptet, ihr Gemann habe täglich 2 Mk. 40 Pfg. verdient und ihr von seinem Verdienste mehr abgegeben, als ihr von der Genossenschaft verwilligt worden sei. Sie begehre daher auch eine höhere Rente. Die beklagte Genossenschaft bittet um Abweisung der Berufung sowohl aus formellen Gründen, da die Berufung zu spät eingegangen sei, als auch aus rechtlichen Gründen, denn die Festsetzung sei durchaus auf Grund des Gesetzes erfolgt und daher sei dieselbe unanfechtbar. Das Schiedsgericht erlante die Ausführungen der Beklagten als richtig an, namentlich was den rechtlichen Standpunkt betrifft, und verwarf die Berufung.

* (Reiche Anerkennung.) Herr und Frau Baumeister Sontag überreichten ihrem künftigen Wih. Kaiser gestern nach sechsjähriger Dienstzeit einen Blumenstrauß und einen Tausend-Markschein.

* (Trauerfeier.) Vor der Ueberführung der Leiche der am Montag hier verstorbenen Frau General-Musikdirector Meyerbeer nach Berlin wurde im Beisein der Familie und auf Wunsch derselben von dem Herrn Rabbiner Dr. Silberstein hierseits ein Gebet gesprochen.

* (Rothe Kreuz-Loose.) Bei der am Donnerstag Nachmittag beendigten Gewinnziehung der Rothen Kreuz-Volterie sind auf folgende Nummern die nachstehenden höheren Gewinne gefallen: Auf 28009 der 13., 177092 der 15., 75599 der 21., 281288 der 23., 99831 der 27., 29081 der 29., 40468 der 48., 184418 der 59. und auf 285327 der 62. Gewinn.

* (Reunion d'artiste) findet heute Samstag Abend im Curhaus statt. Der Besuch derselben ist nur gegen besondere Karten gestattet.

* (Local-Transport.) Eine für die Geschäftswelt und die Vereine wichtige Einrichtung hat das „Internationale Reise- und Auskunfts-Bureau“ dahier getroffen, indem es durch eigens dazu angestellte Personen die Vertheilung von Circularen, Rechnungen, Briefen u. in hiesiger Stadt gegen die mäßige Taxe von 1¹/₂ resp. 2 Bfg. pro Stück besorgt. Durch sogenannte Stadproben (jedemalige Nachfrage bei einzelnen Adressaten) wird die richtige Zustellung constatirt. In gleicher Weise übernimmt das genannte Bureau Incasso's von Rechnungen, Wechseln und Vereins-Beiträgen gegen die kleine Provision von 1/2 bis 2 Pst. und stellt den Auftraggebern auf Wunsch entsprechende Caution. Da jährlich gewiss Tausende von Empfehlungsschreiben, Preis-Courants, Rechnungen u. von den Gewerbetreibenden verlangt werden, wodurch bei Portofügen von nur 3 und 5 Bfg. pro Stück eine erhebliche Ausgabe entsteht, so wird durch diese neue Art der Beförderung nicht allein dieser Kosten des geschäftlichen Budgets um die Hälfte und mehr vermindert, sondern auch das lästige Aufsuchen der Marken und anderer Zeitverlust erspart. Das „Internationale Reise- und Auskunfts-Bureau“ nimmt jetzt schon diese Aufträge entgegen und wird später auch andere Sammelstellen in der Stadt errichten.

* (Weizwechsel.) Die Friedrich Schweisguth Erben haben ihr Haus Nerostraße 10 für 72,000 Mark an Herrn Schlossermesser Carl Preußer hierseits verkauft.

* (Aus Gms), 1. Juli, wird gemeldet: Der Kaiser wohnte gestern der Theater-Vorstellung bei und nahm heute Frühe nach der Curpromenade Vorträge entgegen.

* (Von der Art), 26. Juni, wird dem „D. Kreisbl.“ geschrieben: Wie wir hören, beabsichtigen Landwirthe der Gegend Genossenschaftsschlächtereien mit Verkaufsstellen in benachbarten Städten (Ditz, Limburg, Wiesbaden u.) zu gründen. Zweck der Genossenschaftsschlächtereien ist die bessere Verwerthung des Viehes der Mitglieder durch eigene Schlachtung durch einen gelehrten Metzger und Verkauf des Fleisches durch denselben zu angemessenen Preisen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Fräulein Adele Hell), das frühere Mitglied unseres Schauspielers, ist in Wien von einem Unfall betroffen worden. Das „N. B. L.“ berichtet darüber unterm 30. Juni: Die heutige Aufführung der „Räuber“ im Hof-Operntheater wäre beinahe nicht zu Stande gekommen. Fräulein Adele Hell, die in der heutigen letzten Vorstellung in dieser Saison mit der „Amalia“ gleichzeitig ihre Abschiedsrolle gegeben hätte — Frä. Hell verließ bekanntlich das Burgtheater — hat sich gestern durch einen Sturz aus dem Wagen derart verletzt, daß sie heute nicht mehr auftreten konnte. Die Direction wendete sich nun gestern Nachmittag an Frä. Barjesen, die sich auch, obwohl sie die Rolle der Amalia noch nicht gespielt hat, doch zur Uebernahme derselben bereit erklärte, um die Vorstellung der „Räuber“ zu ermöglichen. Ueber den Unfall, der Frä. Hell betroffen, erfahren wir folgende Details: Gestern Vormittag nach 8 Uhr unternahm Frä. Hell in Begleitung einer Freundin eine Spazierfahrt in den Prater, bei welcher beide Damen verunglückten, aber glücklicher Weise nur leichte Verletzungen davontrugen. Die Freundin des Frä. Hell lenkte selbst die Equipage. Bei dem Eisenbahn-Viaducte, nahe dem Lusthause wurden die Pferde durch den heranbrausenden Schnellzug der Staatsbahn scheu, und als die Lenkerin des Wagens umkehren wollte, rissen die Pferde die Equipage in entgegengesetzter Richtung fort. Der Wagen stürzte in den linksseitigen Graben des Fahrweges, die beiden Damen fielen heraus, während der Diener, der rückwärts saß, noch früher abspringen konnte. Zwei Offiziere, die Zeugen des Vorfalles waren, fielen den durchgehenden Pferden in die Fäule und halfen dann den beiden Damen in den wieder aufgerichteten Wagen. Frä. Hell hatte sich den linken Fuß verletzt, ihre Freundin die Hand. Die Damen fuhrten in ihre Wohnungen, wo der Arzt dem Frä. Hell Gipsumschläge verordnete. Heute befindet sich Frä. Hell schon bedeutend besser, nur kann sie noch nicht auftreten.

Vermischtes.

— (Ein gräßliches Eisenbahn-Unglück) hat sich am Donnerstag Nachmittag in der Nähe von Würzburg zugegetragen. Der Stuttgart-Berliner Schnellzug stieß mit dem von Bamberg mit 15 Minuten Verspätung ankommenden Postzug zwischen Würzburg und Kottendorf auf einer freien Strecke zusammen. Eine der „Frankf. Ztg.“ aus Würzburg, 1. Juli, zugehenden Depesche meldet darüber: Der Zusammenstoß erfolgte etwa 3 Kilometer oberhalb Würzburg auf dem sogenannten Nürnberger Geleise, genau auf einem Wegübergang. Etwa 150 Fuß von der Unglücksstelle gegen Kottendorf zu macht die Bahn eine starke Curve, und zwar in einem tiefen Einschnitt, in Folge dessen es den beiden Locomotivführern unmöglich war, einander so zeitig zu sehen, daß eine Vermeidung oder auch nur eine erhebliche Abschwächung der Wucht des Zusammenstoßes

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

möglich gewesen wäre. Immerhin steht fest, daß der Curierzug gebremst hat, in Folge dessen er auch verhältnismäßig weniger unter der Wucht des Stoßes zu leiden hatte, als der noch dazu auf starkem Gefälle daher kommende Postzug. Die beiden Locomotiven stehen jetzt noch ineinandergerannt da, das Bamberger Geleise ist frei, die Züge fahren langsam über die Stelle. Die zu beiden Seiten der Geleise liegenden Trümmer zeigen die colossale Zerstörung. Eine Schuld eines Wechselwärters ereignet nach der Situation ausgeschlossen, da sich zwischen Würzburg und Kottendorf in einer Entfernung von 7 Kilometern auf freier Strecke kein Wechsel befindet. Der Fehler scheint sicher auf einer dieser beiden Stationen im Ablassen begangen zu sein. Fahrplanmäßig soll der Postzug 1 Uhr 20 Min. im Bahnhof Würzburg einlaufen, der Curierzug um 1 Uhr 20 Min. auslaufen; wird dies eingehalten, so ist eine Collision außerhalb des Bahnhofes unmöglich. Der Postzug hat heute eine Verpätung gehabt, der Curierzug ist trotzdem ausgelaufen, merkwürdigerweise auf dem nämlichen Geleise, obgleich die Strecke bis Kottendorf zweigleisig ist. Es soll in dieser Beziehung auf der Strecke Würzburg-Kottendorf schon seit längerer Zeit eine eigenthümliche, eines festen Prinzips entbehrende Praxis im Ablassen der Züge und in der Verpätung beider Geleise herrschen. Es heißt nun (was ich jedoch nicht verbürge), in Folge dessen sei heute in Kottendorf ein Telegramm der Station Würzburg irrtümlich aufgefahrt worden, was sich aus der Untersuchung ja ergeben wird. Im Ganzen werden 15 Tode gezählt. Die Verletzungen sind meist Kopfverwunden und zum Theil sehr schwer. Die Anzahl der Schwerverwundeten wird auf 20 angegeben, die der Leichtverletzten ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

— (Ab schneiden der Rosen.) Es herrscht vielfach die Ansicht, man könne dadurch keine Rosenstöcke, daß man die einzelnen Blumen vollständig verblühen lasse. Das ist eine vollständig irrige Ansicht, denn gerade in der Zeit des Abblühens entzieht die Blume ihrem Stocke die meisten Nährstoffe. Im Gegentheil ist daher zu rathe, die Rose sobald zu schneiden, als sie ihre schönste Form zeigt, und sollte man sie nur zur Zimmerzierde u. i. w. benutzen können. Eine abgeschnittene Rosenblume hält sich stets länger, wenn sie ordentlich gepflegt wird, als wenn sie am Stocde belassen worden wäre. Der Rosenstoc aber entwickelt, wenn fleißig die erblühenden und erblühten Blumen abgeschnitten werden, eine Menge neuer Knospen.

— (Thierblut-Trinkhallen.) Eine Neuerung auf dem Gebiete der Heilkunde, die Thierblut-Trinkhallen, hat sich in Neapel, wie dem „B. M.“ von dort geschrieben wird, die allgemeinen Sympathien im Sturm erobert. Jeden Morgen zwischen 8 und 10 Uhr kann man einige Hundert Damen und Herren, zum größten Theile der vornehmen Gesellschaft angehörig, zu den Bluthallen, die neben dem Schlachthause aufgeschlagen sind, pilgern sehen, um das Thierblut frisch von den noch rauchenden Thiercadavern zu erhalten. Diese neue Cur, von den jungen Doctoren de Bonis und Reale propagirt, wirkt nach den Aussagen der Patienten wahre Wunder. Stinfällige Frauen, bleichsichtige, hysterische Jungfrauen werden binnen Kurzem frisch und blutreich, anämische Kinder blühen in wenigen Tagen auf, franke Greise werden kräftig; alle Personen aber, die sich des neuen Genußmittels regelmäßig bedienen, spüren bald erhöhte Lebens- und Arbeitskräfte. Kein Wunder, daß sich Alles zu dem neuen Heilmittel drängt und bereits die Errichtung eines Bluttrinkhallen-Etablissementes im großen Stile mit sorgfältiger Sortirung der einzelnen Blutsorten geplant wird. Auch die an manchen Stellen der Stadt errichteten Volks-Bluttrinkhallen erfreuen sich eines colossalen Erfolges und müssen zumeist schon nach wenigen Stunden wegen Mangel an Material geschlossen werden.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhynland“ von Antwerpen am 30. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mitesser, Finnen, Pökeln, Sigblättchen und Sommerprossen werden durch Prehn's Sandmandelsteine völlig befreit. Büchse à 1 Mk. bei Carl Brühl jun., Wilhelmstraße 36; Louis Schild; A. Berling, gr. Burgstr. 12; A. Cratz. (H. 35936.) 349

Frische Alpenmilch für Kinder!

Aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract wird bei Harbakhofen im bayer. Allgäu ein neues, leichtverdauliches Nährmittel, „Soeflund's Kindermilch“, hergestellt, welches durch einfache Vermischung von warmem Wasser die gesündeste und kräftigste Nahrung gibt, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen.

Preis per Büchse Mk. 1.20 in den Apotheken. Bei directem Verjand an Private 8 Büchsen per Post franco gegen Mk. 9.20 (2 Probebüchsen franco Mk. 2.80). Briefe an Ed. Soeflund in Stuttgart. 333

Verkäufe und Verpachtungen,

Betheiligungen, Stellen-Vacanz u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniz der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inferenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feiler & Gecks.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Feuerwehr.

Nachverzeichnete Abtheilungen des 1. Zuges werden zu einer Uebung (in Uniform) auf Montag den 5. Juli er. Abends 6 Uhr an die Remisen geladen: Steiger-Abtheilung I. Führer: Berger und Hecker. Feuerhaken-Abtheilung I. Führer: Philippi und Stamm. Saugspritzen-Abtheilung I. Führer: Thaler und Hönge. Handspritzen-Abtheilung I. Führer: Blank und May. Retter-Abtheilung I. Führer: Junior und Sperling. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Der Branddirector.

Wiesbaden, den 1. Juli 1886.

Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curgarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Jagdverpachtung.

Samstag den 17. Juli d. J. Nachmittags 1 1/2 Uhr wird die hiesige Jagd, bestehend in 1700 Morgen Wald und 2200 Morgen Feld, vom 1. August d. J. an auf weitere 6 Jahre auf dem Gemeindezimmer öffentlich verpachtet.

Erbach bei Camberg, 1. Juli 1886. Der Bürgermeister. 381 Königsstein.

Au bon goût.**Conditorei und Wiener Café**

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfiehlt

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und Cacao-Pulver in allen Preislagen,

auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's**Malto-Leguminosen-Präparaten.**

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in beiden Etablissements auch Tassen-Auschnitt der Malto-Leguminosen-Präparate eröffnet, worauf hiermit die verehrten Curgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

Conditior.

15253

Gebirgs-Himbeer-Saft mit Zucker,

garantirt rein, per Pfund 65 Pfg., per Schoppen 80 Pfg. empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 1215

Kriegerverein**„Germania-Allemania“.**

Heute Samstag den 3. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocal („Stadt Frankfurt“).

Tagesordnung: 1) Beschaffung eines Doppelschranles für die Vereins-Bibliothek;
2) Wahl des 1. Schriftführers;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiche Erscheinen ersucht

112

Der Vorstand.

Kriegerverein**„Germania-Allemania“.**

Morgen Sonntag den 4. Juli Nachmittags von 3 Uhr ab findet (bei günstiger Witterung) unser

diesjähriges Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“ statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder mit Familie und Freunde ganz ergebenst hiermit einladen.

Der Vorstand. 192

Großes Lager**fertiger Wäsche**

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Bielefelder Einsatz Mt. 3.50,

Damenhemden aus gut. Madapolam „ 1.80,

Damenhosen aus Cretonne „ 1.80,

Bettjacketen aus Piqué und Satin „ 1.80,

Kinderhemden und -Hosen in allen Größen

empfehlen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Neueste Häkelmuster für Garnierungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei

224

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Durch besonders vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, offerire meinen geehrten Kunden eine Parthie

ausgesuchter und gereinigter

Toilette-, Bade- & Fenster-Schwämme

von 20 Pfg. anfangend, so lange der Vorrath reicht.

H. Schweitzer,

1123

13 Ellenbogengasse 13.

Unterricht im Kleiderzuschneiden

nach dem amerik. wissensch. System, verbesserte und vereinfachte aller Methoden, in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Unterricht bis zur Reise 20 Mt. incl. sämtl. Instrumente. Abend-Cursus 15 Mt. in der Haupt-Agentur der Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst, Grabenstraße 28, 2. Et 1047

Ph. Metz, Herrensneider, empfiehlt sich

aller Arten Herrenkleider nach Maass, sowie zu Reparaturen und zum Reinigen. Auch werden Röcke gewendet. Näh. Sanibrunnenstraße 3 im Kurzwaaren-Geschäft. 337

Wegzugshalber ist ein **Pianino** (Kreuzf.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein gezeigtes **Pianino** zu verkaufen Barmstraße 21. 4906

Eine **Pompadour-Sarmitur**, gepreßter Plüsch (Bordeaux), solide Arbeit, wird preiswürdig abgegeben Taunusstraße 16. 494

Ein neues **Sopha** billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Barterre. 641

Ein **Kanape** und eine Chaise-longue bill. z. v. Kirchg. 7. 17555

Neue 2th. **Kleiderschränke** zu verl. Taunusstraße 16. 3814

Billig zu verkaufen: Ein schöner, großer **Spiegelschrank**, 1 eingelegerter Nähtisch, Kommode, Tische, 1 vollständiges Bett, Spiegel, einthürige Kleiderschränke u. Näh. Weißstraße 8. 900

Ein fast noch neuer **Krankenwagen** mit wasserdichtem und verschließbarem Verschlag für 120 Mark zu verkaufen Röderstraße 30, Barterre. 13986

Ein **Fahrrad**, mit Gummiräder und abnehmbarem Verdeck, noch nicht gebraucht, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen Kirchgasse 23. 1006

Ein **Donche-Apparat**, fast neu, habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen. Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3. 538

Unterricht.

Kaufmann sucht Unterricht in französischer Conversation. Offerten mit Honorar sub U. V. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1585

In der Arbeitsstunde meines Pensionats (Adelheidsstraße 59), unter meiner und eines Mathematikers Leitung, können noch 2—3 Knaben theilnehmen.

C. Faber, k. r. Hofrath und Oberlehrer a. D. 17641

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, ertheilt Carl Philipp, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Französische Stunden werden von einem französischen Fräulein ertheilt. Mäßige Preise. Näh. Exped. 1309

Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge — Honours, etc. — prepares for the Army, Universities, Civil Service, and Public Schools. 10 Neuberg. 1057

Leçons de français par une parisienne.

Hortense Mouret, Taunusstrasse 21, I. 1179

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

Immobilien Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen, 8—10 Zimmer oder ein herrschaftliches Haus in der oberen Adelheids- oder Nicolaßstraße, sowie Adolphsallee — Alles mit Garten — sogleich gegen Baar ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 771

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Ein dreistöckiges Haus zu verkaufen. Näh. Exp. 1347

Ein Haus, worin längere Jahre Bäckerei betrieben wird, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen, event. auf gleich zu vermieten. Inventar kann mit dazu gegeben werden. Näheres Expedition. 1267

In einer Stadt von circa 10,000 Einwohnern in der Nähe von Wiesbaden ist ein Haus, in welchem seit Jahren Wirthschaft und ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, für 24,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Ebenfalls ist ein kleineres Haus, nach Ortslage für Metzgerei sich ausgezeichnet eignend, für 6000 Mk. und ein größeres, neuerbautes, rentables Wohnhaus preiswürdig zu verkaufen. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter B. G. No. 118 niederzulegen. 1183

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Ein H. Landhaus mit Treibhaus, Stall, Remise und umgeben von ca. 4 Morg. eingeschlossenem Bier-, Obst- und Nebengarten und in einer Umstadt am Main, nahe Wiesbaden, wegen Verzug für 18,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Niederwalluf. Ein großes Haus in sehr gutem Zustand, die schönste Lage am Rhein, ist zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 9, 2. Etage. 17517

Ein H. Herrschaftsgut am Main, nahe Wiesbaden und Mainz, massive Gebäude und ca. 50 Morg. bester Länderei incl. 3 Morg. Weinberg, wegen Sterbefall für 60,000 Mk. zu verkaufen durch J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Schöne Baupläne,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Geündeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Diebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Hch.

Homann, Wiesbaden, Langgasse 6, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

281

Die Direction.

20,000 Mk. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 13704

Hypotheken-Capital

zu 3 1/2% mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/2, 4 3/4% 1/2 bis 2/3 der Tage, 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

50,000 Mk., Hälfte der Tage, auf erste Hypothek, in bester Lage, zu 4% ohne Zwischenhändler gesucht. Näh. Exp. 1102

Auf ein neues, prachtvolles Object, beste Lage, selbgerichtliche Tage 120 Mill., werden von einem pünktlichen Zinszahler 60 Mill. von einem Privatmann gesucht. Offerten sub L an die Exped. d. Bl. erb. 1527

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell 10 Jahre unkündbar, besorgt prompt und reell J. Chr. Glücklich, Xerstraße 6. 17495

20—25,000 Mk. a. g. Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 17621

Ein größeres Capital gegen gute Hypotheken auszuliehen. Auch kleinere Beträge (4, 6, 8, 10,000 Mk. u.) finden Berücksichtigung. Näh. Auskunft ertheilt Herr H. Mitwich hier, Emserstraße 29. 17539

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exp. 17622

15—16,000 Mark zu 4 1/2% gegen erste Hypothek auf 1. October ohne Makler auszuliehen. Näh. Exped. 1093

50,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4% auszuliehen. R. Exp. 1157

Nieheimer Käse

frisch eingetroffen bei
1214

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Zur Einmachzeit

empfehle:

Wein- und Einmachessig der renommiertesten Fabriken,
alten Nordhäuser . . . per Liter Mk. 1.—
" Kornbranntwein . . . " — 80
" Jamaica-Rum . . . " Flasche 3.—
Gewürze und Zucker
zu den billigsten Tagespreisen.

C. Reppert,

1276

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Neue Kartoffeln, sowie 1213
nene Matjes-Heringe à 10 u. 15 Pf.
in hochfeinster Qual. empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogeng. 2.**

Neue Kartoffeln à 10 Pf., dicke Bohnen,
täglich frisch gepflückt, zu haben bei Landwirth **W. Kraft,**
Dohmeierstraße 18. 1256

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist eine **Spezereiladen-Ein-**
richtung, sowie zwei Theken, Waage und zwei vollständige
Betten zu verkaufen kleine Webergasse 1. 249

Ein wenig gebrauchtes **Pfeiffarrnchen** ist zu verkaufen
bei **Wagner Becht, Hermannstraße 7.** 1447

Rappstute (irischer Cobb), 6 Jahre,
1,60 Meter, fehlerlos, knochenrein,
complet gefahren, auch geritten, lammfromm, zu ver-
kaufen **Kirchgasse 2.** 16540

Baugrund und Gartenerde

kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst. 805

Die **Crescenz** von mehreren Morgen Wiesen ist zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1092

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein von angen. Außern sucht eine Stelle in einem
Handschuhgeschäft (Galanterie) zum baldigen Eintritt. Offerten
unter **H. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1545

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung als Spülfrau oder
Monatstelle. Näh. Spiegelgasse 7, Hinterhaus, 2 Tr. 1270

Ein Mädchen sucht Nachm. Beschäft. **N. Adlerstr. 11, 2 St.** 1539

Eine alleinstehende Dame (Wittve) in mittleren Jahren, in
allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Unterrichten der
Bronzemalerei, Goldstickerei und sonstigen Kunstarbeiten erfahren,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einer feinen
Herrschaft als Repräsentantin, Gesellschafterin, Erzieherin oder
Reisebegleiterin. Offerten unter **H. S. 20** an die Exp. erb. 1279

Fräulein, 28 J., im **Haushalt erf.**, sucht sofort Stelle zur
Haushaltsführung bei alt. Dame, Herrn oder altem Ehepaar.
Offerten an **Fräul. Werth, Nerostraße 31, II.** erbeten. 1055

Ein braves, williges Mädchen sucht baldigst
Stelle. Näh. Leberberg 1. 1289

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. **N. Schachtstr. 22, Dchl.** 1537

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes
erfahren, sucht als Wirthschafterin, Pflegerin, Reisebegleiterin
Stellung in dem Ausland, am liebsten zu einer amerik. Familie.
Dasselbe war längere Jahre im Ausland. Näh. **Nerostraße 9.** 1530

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer feineren Herrschaft
nach auswärts, am liebsten nach dem Elsaß Stelle als Haus-
mädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Expedition. 1557

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wünscht
Stelle als feineres Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde.
Näh. **Adlerstraße 49.** 1558

Ein besseres Mädchen geübten Alters, das gut kochen kann
und Haushaltung versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Exp. 1525

Comptoirist,

bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gef. Offerten sub **Z. 1886** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1262

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber
auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause
zu fertigen. Offerten unter **J. B.** an die Exp. erbeten. 17229

Ein **junger Mann**, 23 Jahre alt, cantions-
fähig, mit besten Referenzen, der noch nicht in
einem Kauf-Geschäfte thätig war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen
kaufmännische Beschäftigung. Näh. Exped. 1244

Ein erfahrener, älterer Kunstgärtner,

welchem die besten Empfehlungen und Zeugnisse
zur Seite stehen, sucht baldmöglichst eine dauernde
Privatstelle. Gefällige Offerten unter **P. W.**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 15548

Personen, die gesucht werden:

Oberer Rheinstraße 43 ein Ladenmädchen in eine Metzgerei
gesucht. Näheres im Laden daselbst. 1223

Eine geübte Blumenfleberin gesucht Hellmünd-
straße 32, 1 Stiege rechts. 1551

Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Kranken-**
wärterin gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind vor-
zulegen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: **Bausch.** 141

Girchgraben 26 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 271

Ein **tüchtiges Mädchen** zu **Kindern** gesucht. Näheres
Bahnhofstraße 10 im Schuhladen. 1422

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ge-
sucht Tannusstraße 10, Parterre. 1403

Gesucht auf gleich ein **einfaches Mädchen.**
Näheres Ludwigstraße 7. 1369

Ein braves, anständiges Mädchen, erfahren in Küchen- und
Hausarbeit, nach Worms am Rhein zu Ende Juli oder auch
etwas früher gesucht. Näh. **Bouillenstraße 27, 1 St. h.** 1349

Gesucht ein junges, ordentliches Mädchen von 14—15 Jahren
(womöglich vom Lande) zu Kindern **Karlstraße 32, 1 St.** 1529

Ein braves Mädchen vom Lande auf sofort gesucht. Näheres
Schwalbacherstraße 55. 1546

Als zuverl. **Stütze der Hausfrau** ein einf. Fräulein,
das durchaus **perfect kocht** und auch in Hausarb. selbst mit-
hilft, langj. g. Zeugn. hat, **sofort** von f. Herrschaft gesucht.
Nebd. **Borm. 7—12 Uhr** **Adelheidstraße 36, Parterre.** 1572

Ein **gewandter Saalkellner** für **jeden Sonntag** ge-
sucht im „Schwalbacher Hof“. 1478

Ein **junger Mann**, der die **Zahntechnik** erlernen möchte,
wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **X. Y. 100** an
die Expedition d. Bl. einzureichen. 1220

Ein **Ladener-Lehrling** gesucht **Hochstraße 4.** 1277

Ein **Lehrling** gesucht von
J. Balling, Tapezirer, Morigstraße 26. 13136

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht **Mauergasse 13.** 1004

Einen **braven Jungen** nimmt in die Lehre
Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3. 537

Schuhmacherlehrling gesucht bei **G. Kann, Spiegelgasse 8.** 631

Schuhmacherlehrling ges. **H. Kopp, Morigstraße 6.** 1316

Lehrling gesucht von **W. Wirth, Schuhmacher,**
Kirchgasse 24. 6520

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Faul-**
brunnenstraße 10. 918

Bapfbursche gesucht im „**Central-Hotel**“. 1246

Ein **zuverlässiger, tüchtiger Auslanfer** und **Wasser** gesucht,
welcher stadtkundig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann.
Offerten mit Abschrift derselben sub **W. 100** an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 1172

Ein **tüchtiger Ackerknecht** sofort gesucht. Näh. Exp. 1202

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** wird gesucht bei
Hless, Beltrigstraße 14. 1549

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Mass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Lungen- und Halskranken,

Schwindsüchtigen und Asthmaleidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homeriana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze 13094

Ernst Weldemann, Liebenburg am Harz.

Oscar Reymanns
concentrirte flüssige
Wollseife

verhindert das Einlaufen, Verfilzen und Hartwerden der Wollwäsche. Diese Seife reinigt und conservirt die Wäsche besser und billiger wie jede andere Seife. Eine Flasche, ausreichend für 30 Hemden oder entsprechend Unterzeug, Socken etc. à 50 Pfg. Für Spitzen, Gardinen, überhaupt feine Wäsche, hat sich dieselbe Seife vorzüglich bewährt.

Depôt bei **H. J. Viehöfer.**
Osc. Reymann in Breslau.

(Br. A1 9/5)

329

Hochfeine Schweizerstiderei.

Fabrik von St. Gallen.

Specialität: Damenkleider, Vorhänge, Ronleaux, Spitzen und Blumen.

Billige Preise.

Schweizer-Majolika wird ausverkauft.

Alte Colonnade,

Tranbencur-Local Biesbaden.

1033

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenpenlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 223**Anna Hebinger,**

17377

Hermannstraße 3, 2. Etage,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben. Dieselben werden elegant u. billig anaefertigt.

Heute,

sowie jeden kommenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werde ich auf hiesigem Markte (am Eingangsweg zur Kirche) mit einem großen Stande Bürstenwaaren halten und zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen verkaufen: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste, 2 Auftragsbürsten, zusammen für 1 Mk., ferner Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 und 50 Pf., Closetbürste 40 Pf., Wischbürste 30 Pf. 2c.

17618

Peter Klein.

Lackirte Wassereimer von	1 Mk. 50 Pfg. an,
starke, große Zinkpuscheimer von	1 " 50 " "
emailirte Wassereimer von	2 " 50 " "
neueste Haushaltungswaagen von	5 " — " "

sowie sämtliche sonstige Haushaltungs-Artikel und Kochgeschirre 2c. billigt und nur solid in größter Auswahl empfiehlt **Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.** 321**Im Möbel-Lager**

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystallglas 90 Mk., nußb. Kleiderschränke 38 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte 45 Mk., nußb. Schreibtische 30 Mk., nußb. ovale Tische 20 Mk., Ausziehtische für 12 Personen 55 Mk., eiserne Diensthötenbetten (vollständig) 50 Mk., Rohhaarmatratzen 36 Mk. u. f. w.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard, Tapezirer.**

Fertige Betten, Matratzen, Kissen, Deckbetten, Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Stühle, Tische, Sopha's u. f. w. sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 394

Fliegenleim, Fliegenpapier, Insectenpulverecht persischer, in der Material- und Farbwaaren-Handlung von **Wilh. Heinr. Birek,** 1481 Adelheid- und Oranienstraße-Ecke.**Hundemaulkörbe,**die auf den Polizei-Reviere zur Ansicht von mir gelieferten und von Königl. Polizei-Direction als vorchriftsmäßig bestimmten zu haben bei **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.** 1884**Zur gefälligen Beachtung.**

Den Empfang einer größeren Sendung hochfeiner Steppdecken beehre ergebenst anzuzeigen. 495

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**Möbel zu verkaufen:**Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.), Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische, Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Gefindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung **Mainzerstraße 40.** 18106**Zu verkaufen**

sind aus einer Pension verschiedene wenig gebrauchte Zimmer-Einrichtungen, als: Garnituren, Polstermöbel, Chaiselongue, Divans, Sessel, Secretäre, Herrnschreibtisch, ovale Tische, Pfeilerspiegel, Sopha-Spiegel, Buffet, Ausziehtisch, Rohrühle, Betten, Nippische, Notenständer 2c. Näh. Exped. 551

Taunusstrasse 16sind Spiegelschränke, Eilberschrank, Verticow's, Herren- und Damenschreibtische, Schreibnähmaschine, Nähmaschine, Buffets, 1 kleiner Divan (hochfein) preiswürdig dem Verkauf ausgesetzt. 496 **Friedr. Rohr, Möbelmagazin, Taunusstraße 16.****Halbverdeck,**ein neues elegantes, ein neuer Mehrgewagen und ein gebrauchtes Break sind preiswürdig zu verkaufen bei 1264 **W. Sauerborn, Herrnühlgasse 5.**

Zwei gebrauchte Landaner, ein Halbverdeck, ein Tilbury zu verkaufen.

Gehr. Theis in Mainz,

138 (N. 17581)

Rheinstraße 4.

Hellmundstraße 37 ist ein Handfarrnchen und ein Stochfarrn zu verkaufen. 1440

Gardinen-Wascherei & Spannerel.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539**BAD HOMBURG.****Hôtel Rieser,**

vis-à-vis dem Curhause.

Altrenommiertes Haus. 16092

Weinhandlung von H. Zimmermann,

32 Moritzstraße 32.

Garantirt reine

Rheinweine von Mark 0.50 an per Flasche ohne Glas.

Moselweine " " 1.00 " " " " "

Bordeaux " " 1.10 " " " " "

Italienische " " 0.75 " " " " "

Mouffeng " " 2.50 " " " " "

Echten franz. Cognac 2.50 " " " " "

Spanische Weine 1.50 " " " " "

Proben stehen jederzeit gratis zu Diensten.

16674 Achtungsvoll **H. Zimmermann.****Weinhandlung**

VON

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeauxdie in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802**italienischen Rothweine,**

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	" "	1.15	
Barletta .	" "	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Kölner Actien-Verein.**Zucker im Brod per Pfd. 28 Pf.**1236 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227**FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN**
IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄTEngros-Lager bei **Aug. Bennert**, 57 Agrippastr., Köln.
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-
Handlungen. 112**Befanntmachung.**Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß
die unterzeichnete Bäckerei sich von jetzt ab auch mit der Her-
stellung von sämtlichen Backwaaren befaßt. Die Bäckerei ist
mit allen technischen Einrichtungen der Neuzeit (Teignet-
maschinen u. mittelst Dampftrieb) ausgestattet und somit
allen berechtigten Anforderungen auf Reinlichkeit und Appetit-
lichkeit der Backwaaren die weitgehendste Garantie geboten.Vom 1. Juli ab wird **Wichelsberg 3** ein zweites Ver-
kaufslocal eröffnet, woselbst alle Erzeugnisse der Bäckerei —
besonders auch das so beliebte **Schrotbrod** — in stets frischer
Waare zu haben sind.Hochachtungsvoll 1250
Wiesbadener Maschinen-Betriebs-Bäckerei
Ludwigstraße 10. — Filiale: Wichelsberg 3.**Zucker**in allen Sorten empfiehlt zu den
billigsten Preisen in nur feinsten
Qualitäten 1216
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte**gebraunten Kaffee**

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äußerst vorthailhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Badhäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermitteltst Maschinenbetrieb. 14053

Der so beliebte ächte

Westfälische Bumpenidel

von Wilh. Fromme in Soest

trifft jetzt wieder öfters die Woche frisch ein bei
1212**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**Zwei Herren erhalten bürgerlichen Mittagstisch zu
50 Pfg. Hellmündstraße 39, 1. Stock. 16014

Prachtv. Piano billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 45 im Feiseurladen. 16824

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17556

Ein **Goldspiegel** mit Trumeau und weißer Marmorplatte zu verkaufen. Näh. Adelsbaidstraße 22 im 2. Stock. 1323

Seegras-Matratzen 10 St., **Strohsack** 6 St., **Deckbett** 16 St., **Rissen** 6 St. und **Bettstellen** zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Zweisp. silberpl. **Chaisengehirn** b. z. v. Mauritiuspl. 5. 812

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf dauernd ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **W. 79** an die Exped. 1523

Angebote:

Adolphsallee 49 sind die eleganten und bequem eingerichteten Wohnungen, Hochparterre und Bel-Etage, zu vermieten. Näh. im Bauverein Adolphsallee 51. 979

Villa Alexandras 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Bahnhofstraße 18, I. ist ein gutmöbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 1491

Bahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 15227

Bleichstraße 8, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 713

Große Burgstraße 4, 1. Etage, möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise. 1198

Faulbrunnenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch zu verschiedenen Geschäftsbetrieben. 1518

Feldstraße 16 ist ein großes Zimmer sofort zu verm. 1060

Frankfurterstraße 12 600

Zimmer mit Pension zu vermieten. Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Göthestraße 3, Hinterhaus, 2 St., eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 1553

Herrnühlgasse 7 sind Logis im Vorder- und Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1520

Jahnstraße 3, Hth., 1 Stg., ein möbl. Zimmer zu verm. 474

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 16970

Kirchgasse 18, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 1191

Louisenstraße 16 ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1235

Ludwigstrasse 13

sind 2 kleine Wohnungen auf 1. August zu vermieten. 1541

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Moritzstraße sind 6 gr. Zimm. m. Balk., Küche, 2 Mans. u. f. Hause, freie Ausl., auf Oct. zu verm. R. Rheinstr. 33, I. 1252

Moritzstraße 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nerostraße 23, Part., können junge Leute Logis erh. 1263

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October, eine Mansard-Wohnung auf 1. October oder auch früher, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 1519

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1531

Nicolastraße 1 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 570

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer, a. Verlangen m. Küche. 14593

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Rochbrunnen“ und Musikzelt, möbliertes Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Bad, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 2023

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Tannusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön möblierte Bel-Etage mit Balkon zu vermieten. 451

Walramstraße 9 ist eine Mansarde zu vermieten. 1538

Webergasse 3 im „Ritter“ ist per 1. October (im Flügelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden, sowie Holz- und Keller, zu vermieten. Dasselbst ist per 1. October (im Flügelbau rechts) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, einer Mansarde, zu vermieten. 1388

Webergasse 4, nahe am Curhaus, Mittelbau, 1. Stock, sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1524

Wörthstrasse 7

ist die **Parterrewohnung**, sowie die **4. Etage** von je 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 1540

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. **Adelsbaidstraße 16.** 3256

Möblierte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

In der Nähe des Curgartens in einer eleganten, ersten Etage zwei gut möblierte Zimmer zu verm. R. E. 463

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermieten Wellstrasse 1, 1 St. 1473

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu verm. miethen **Jahnstraße 17.** 15703

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9428

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Jahnstraße 21. 16512

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 1 St. Hs. 516

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 726

Möbliertes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Maurergasse 14, 1 St. hoch. 888

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Delaspöstraße 1, 4 Stiegen hoch. 1079

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 1433

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 5. 17216

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 30, Bdh., 2 St. 17361

Schönes, unmöbliertes Hochparterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Helenenstraße 28. 1476

Eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten Mauritiusplatz 2. 1199

Albrechtstraße 41 Werkstätte, sowie große Keller z. verm. 1486

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 21. 1308

In **Bierstadt No. 193** ist eine Scheune, auch getheilt, zu vermieten. 1317

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben- dasselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Vorzügliche Pension zu mäßigem Preise. Auf Wunsch An- schluß an die Familie. **Carlage.** Näh. Exped. 1227

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juli.

Geboren: Am 27. Juni, dem Hausdiener Philipp Krey e. S., N. Georg Heinrich. — Am 27. Juni, e. unehel. S., N. Wilhelm Carl. — Am 27. Juni, dem Herrnschneidergesellen Franz Hammer e. S., N. Franz Carl. — Am 26. Juni, dem Schreiner Johann Stahl e. S., N. Carl Wilhelm.

Aufgehoben: Der Messger Friedrich Alexander Wilhelm Weidmann von hier, wohnh. dahier, früher zu Darmstadt wohnh., und Eva Friederike Heiser von Aschaffenburg, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 30. Juni, der unverheh. Uhrmacher Heinrich Otto Lommel, alt 34 J. 1 M. 28 T. — Am 30. Juni, Hans Johann Louis Christian, S. des Dachbedergerhelfen Peter Ludwig, alt 1 M. 25 T. — Am 1. Juli, der verm. Friseur des Versorgungshauses für alte Leute Andreas Stahl von Kellert, Kreises St. Goarshausen, alt 61 J. 4 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Angelegenheiten.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Vergleiche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Peter des hl. Abendmahls.)

Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec. Verm. Köhler. Die Schulhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pf. Ziemendorff. Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Friedrichstraße 28.

Sonntag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Emserstraße 18.

Sonntag den 4. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Montag Abends 8 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 4. Juli Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Kauskapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Trinity. Matins. Holy Communion and Sermon at 11. Evensong and Litany at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Thursday. Holy Communion for Invalids at 11. Friday. Evensong at 5.

Ev. Vereinshaus, Natterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 1/4 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Stadt-Blatt vom 2. Juli 1886)

Adler:

Nieckelsberg, Kfm., Frankfurt.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Netter, Kfm., Frankfurt.
Weishaupt, Kfm., Wilkauke.
Hauer, Kfm., Frankfurt.
Röttger, Fr., Braunschweig.
Bruns, Oberamtmann m. Fr., Oebisfelde.

Giesen, Kfm., Aachen.
Ermisch, Kfm., Burg.
Kwiletzky, Kfm., Berlin.
Lehning, Kfm., Badingen.
Hammel, Kfm., Köln.
Westerwoudt, Kfm., Amsterdam.
v. Heineccius, Oberst z. D., Berlin.

Berliner Hof:

Stahlknecht, Bonn.

Hotel Block:

Korpus, Fr. Rechtsanw., Breslau.
van Straelen, Fr. m. 2 T., Holland.

Hotel Bach:

Brüll, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Magold, Rent. m. Fr., London.

Schwarzer Hock:

Wohlstadt, Direct., Kassel.
Wichmann, Fr. Rent., Kiel.
Woppisch, Hptm. a. D., Allenstein.
Keller, Fr. Major, Würzburg.

Zwei Bücke:

Muth, Limburg.

Einhorn:

Weinsheimer, Kfm., Pirmasens.
Grünebaum, Kfm., Diez.
Bauer, Kfm., Diez.
Diehl, Kfm., Frankfurt.
Brecheis, Rector, Schwarzenbach.
Lüttich, Fr. m. Tocht., Deligsen.
Kalthof, Kfm., Schwelm.
Freitag, Kfm., Schwelm.
König, Kfm., Ruhla.
Bernau, Kfm., Düsseldorf.
Curl, Rent., London.
Ahrens, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Holzheer, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Schnell, Kfm., Remagen.
Riber, Kfm., Leipzig.
Weber, Apolda.

Engel:

Adam, Fbkb.-Dir. m. Fr., Sebnitz.
Wedekind, Amtsg.-R., Nostheim.
Sostorff, Hamburg.

Grüner Wald:

Gothov-Grüneke, Dir. m. Fr., Wien.
Finster, Wien.
Menk, Wien.
Marck, Fr., Wien.
Falkenstein, Fr., Wien.
Walburg, Fr., Wien.
Alscher, Fr., Wien.
Mimiola, Fr., Wien.
Hilinger, Fr., Wien.
Makesch, Fr., Wien.
Scheider, Fr., Wien.
Teumitka, Fr., Wien.
Mähler, Fr., Wien.
Sanison, Fr., Wien.
Gänder, Fr., Giessen.
Meinertz, Kfm., Aachen.
Kappel, Kfm., Frankfurt.
Kaufmann, Kfm., Birmingham.
Anthweiler, Hotelbes., Köln.
Pfeiffer, Rent., Königstein.

Hotel „Zum Hahn“:

Scharr, Metz.

Hamburger Hof:

Schwarte, Kfm. m. Fr., London.

Vier Jahreszeiten:

Stargardt, Berlin.
Ellis, Boston.
Farlow, Boston.
Watson-Smith, m. Fr., Faversham.

Goldenes Kreuz:

Seelig, Kfm., Rappoltsweiler.
Rosemann, Kfm., St. Louis.
Otto, Kfm., St. Louis.
Kaufmann, Gutsbes. m. Fr., Neef a. d. M.

Goldene Krone:

Born, Fr., Berlin.
Bindemann, Fr., Berlin.
Lion, Rent. m. Fr., Marburg.

Weisse Lilien:

Heno, Fr., Hahnheim.
Torno, m. Fr., Lüneburg.

Nassauer Hof:

Swann, m. Fam., Homburg.
Soroosomovsky, m. Fr., Moskau.
Gottschalk, m. Fr., Lüneburg.

Villa Nassau:

Richter, 2 Hrn., Berlin.
v. Korff, Baron Lt., Braunschweig.

Caranstalt Nerothal:

Lefebvre, Kfm., Hamburg.
Magdeburg, Gera.

Rosenhof:

Eckelmann, Kfm., Annaberg.
Weber, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., Köln.
Westphalen, Buchhldr. m. Fr., Flensburg.

Reichenbach, Kfm., Köln.
Rousselet, Kfm., Friedrichsdorf.
Müller, Kfm., Allendorf.

Hotel du Nord:

Bowen, Dr. med., Boston.

Hotel du Parc:

Pietsch, m. Fr., Irland.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Seliva, Chile.
Schmitt, Fr., Nierstein.
Schuth, Fr., N.-Ingelheim.

Heilmann-Hotel:

v. Blum, Fr. m. 2 T., Dresden.
Loewicke, Kfm., Berlin.
Gossen, Kfm. m. Fr., Berlin.
Cahn, Kfm. m. Fr., New-York.
v. Vinneranche, Kfm., Harlem.
Spencer-Stanhope, Fr., London.
Betts, Fr., London.
Steinfeld, Kfm., New-York.
Berg, Stud., Bonn.
Heinemann, Kfm. m. Fr., Rotenburg.
Katz, Kfm., Rotenburg.
Gondry, Stud., Bonn.

Rheinsteinst:

Heun, Rodenbach.
Heun, Fr., Rodenbach.

Rose:

Dunlop, m. Fr., Suffolk.

Schützenhof:

Staub, Kfm., Berlin.
Stiller, Fr., Preungesheim.
Debus, Fr., Cleeburg.
Niemer, Apoth., Münster.
Schröder, Lehrer, Neumorschen.

Weisser Schwan:

Weber, Fr. Rent., Berlin.
Braun, Fr. Reehn.-Rath., Berlin.
Calow, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Olson, Bergen.

Spiegel:

Jäger, Gummersbach.
Heinemann, Fr., Frankfurt.

Famulus-Hotel:

Schurz, Gutsbes., Osterburg.
Tolle, Fr., Wien.
Kalow, Kfm. m. Fr., Berlin.
Loewenick, Rent., Frankfurt.
Schildecker, Kfm., Hamburg.
Möller, Kfm., Chemnitz.
Edelmann, Kfm., Magdeburg.
Crabé, Rent., Berlin.
Koch, Fr. m. Schwest., Petersburg.
Gerdes, Fr., Altona.
Hallin, Schweden.
Löfmark, Schweden.
v. Dunselar, Haag.
Kaufmann m. Fam., Berlin.
Bennett, m. Tocht., London.

Hotel Victoria:

Timmermann, Rent., Reihe.
Wodman, Gelfo.
Gabriel, Kfm. m. Fr., Göttingen.
Lahusen, Baltimore.

Hotel Vogel:

Walkemeyer, Fbkb. m. Fr., Hannover.
Kasch, Kfm. m. Fr., Holstein.
Haertel, Rent., Milwaukee.
Ennem, Kfm., Radesheim.
Ann, Kfm., Crefeld.

Hotel Weiss:

Ehlen, Secretär, Metz.
Jullmann, Kfm. m. Fr., Werden.

In Privathäusern:

Tannusstrasse 45:
Kornemann, Fr. m. Begl., Burg.
Schultze, Fr., Burg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 1. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.3	756.6	757.6	756.8
Thermometer (Celsius)	11.0	20.2	13.0	14.7
Luftspannung (Millimeter)	7.8	6.0	8.8	7.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	34	80	65
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelshaut	sehr heiter.	sehr heiter.	bölk. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Carlhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion d'assaut.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Bachbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 8 1/2 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Werke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8–7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Mümtgl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenauf.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenauf.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenauf.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenauf.

Frankfurter Course vom 1. Juli 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	168.70—75—70 bz.
Dufaten	9 „ 51	London	20.365—360 bz.
20 Frs.-Stücke	16 „ 18	Paris	80.60—55—60 bz.
Sovereigns	20 „ 33	Wien	161.20—15 bz.
Imperiales	16 „ 68	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2 %.
Dollars in Gold	4 „ 19	Reichsbank-Disconto	3 1/2 %.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(7. Forts.)

Der Stadtrath brummte etwas in den Bart, aus dem sich heraushören ließ, daß seine Tochter ihm ungefähr dasselbe andeutet habe. Dann fragte er plötzlich:

„Apropos, Justizrath, wohin fuhr der Bürgermeister heute schon so früh, und noch dazu mit Extrapoß?“

„Kann's nicht sagen,“ erwiderte dieser, „ich hörte nur in unserem Hause, daß gestern Abend ein großer Brief angekommen ist, und daß Kleinmichel sofort nach der Post geschickt hat, um die Extrapoß zu bestellen.“

Der Justizrath und der Bürgermeister Kleinmichel wohnten in einem Hause unfern des Domes, und merkwürdigerweise kannte Jeder genau die Ereignisse, welche in der Wohnung des Anderen sich zutrugen, oft besser als seine eigenen, wie sich das auch in einer kleinen Stadt gehört.

„Vielleicht ist er nach B. gefahren und holt Besuch vom Bahnhofe,“ bemerkte schüchtern der Stadtschreiber und strich sich verlegen mit der Hand durch das dünne Haar.

„Da kennen Sie den Bürgermeister schlecht, liebster Krempel,“ erwiderte der Justizrath, „wenn Sie glauben, er holt sich Besuch mit Extrapoß. Nein — aber es muß etwas Besonderes zu bedeuten haben. Nun, wir werden es bald erfahren. — Hm — Kleinmichel und Extrapoß!“

„Vielleicht holt er sich einen Schwiegersohn,“ meinte Herr Markart witzig, „er kann einen gebrauchen —“

„Oder eine Frau,“ setzte Herr Stange hinzu. „Wittwer ist er lange genug.“

„Oder einen Orden, nach dem er ungemessene Sehnsucht empfinden soll,“ könnte es von einer anderen Seite. Aber diese Geistesfunken verpufften ohne Weisfall, denn in diesem Augenblick erklang das Signal einer Extrapoß, und wenige Augenblicke später hielt das Gefährt vor dem „goldenen Hirsch“ und Wirth und Kellner stürzten aus der Hausthür.

„Gott sei uns bei, was bedeutet das!“ rief Herr Carstens. „Bester Justizrath, schau hin — da — zuerst Kleinmichel, und jetzt — ein Oberst oder Major, und da noch so eine Duodez-

ausgabe von einem Feldmarschall — und nun eine andere Uniform. — Stadtschreiber, was bedeutet das? Er muß es wissen!“

„Halten zu Gnaden, Herr Stadtrath,“ erwiderte der lange dünne Mann mit dem spärlichen Haar, indem er sich erhob und die Hand auf's Herz legte, seine stereotype Bewegung, „halten zu Gnaden — aber in Dienstangelegenheiten darf ich —“

„Das Maul halten, natürlich!“ vollendete der Justizrath den Satz. „Aber nichts für ungut, Krempel, diesmal will ich Sie entschuldigen, denn Sie wissen nichts, sonst wär's schon herausgeplatzt.“

„Halten zu Gnaden, Herr Justizrath, etwas Weniges von dieser höchst wichtigen Angelegenheit ist mir allerdings dennoch bekannt geworden, und ich bin aus dem Grunde heute auch nur in den „Lindwurm“ gegangen —“

„Um uns dies Wenige zu erzählen, Krempel,“ unterbrach der Justizrath wiederum, und zu dem Stadtrath gewendet setzte er hinzu: „Lebrecht, eine halbe Franzwein für Herrn Krempel, um ihm die Zunge geschmeidig zu machen.“

Der Dünne verbeugte sich, lächelte verschämt und sagte, indem er sich wieder niederließ: „Die Herren vom Militär sind durch das hohe Kriegsministerium gestern Abend angemeldet worden und wohnen vorläufig im „Hirsch“ — und das ist Alles, was ich weiß.“

„Bene, optime, Krempel! Das ist, was Sie wissen; nun beschenken Sie uns mit dem, was Sie combiniren, das ist ja Ihr geistiges Eigenthum, worüber Sie verfügen dürfen.“ Der Justizrath war aufgestanden bei diesen Worten und hatte mit der ehrbarsten Miene der Welt mit dem Mann angestoßen. „So ein wenig haben Sie doch gewiß in das Schreiben des hohen Kriegsministeriums geblickt,“ setzte er lächelnd hinzu.

„Je nun — nein — eigentlich nicht,“ stotterte der Unglückliche, der sich bei solchen Gelegenheiten immer rettungslos vom Justizrath umgarnt wußte, „aber Bürgermeisters Besuch war heute früh bei uns, und da habe ich allerdings einen ganz kleinen Fingerzeig erhalten.“

„Und das passiert gleichsam in meinem Hause?“ rief nun der Justizrath im verstellten Töne, „ohne daß ich davon erfahre? Stadtschreiber, wenn Sie sich unterstehen, Neuigkeiten eher in Empfang zu nehmen, als ich davon weiß, dann soll Sie ein Wetter in den Grund schlagen!“

„Aber um Alles in der Welt, Krempel, was ist es denn?“ forschten nun auch die übrigen Anwesenden, Herr Carstens an der Spitze.

Herr Krempel erhob sich wieder, sah zuerst durch das Fenster, als wollte er sich überzeugen, daß sein Chef noch ferne sei, dann stützte er sich mit beiden Händen auf den Tisch, beugte das Haupt in tiefster Zerknirschung und sagte mit feierlicher Grabesstimme: „Unser durchlauchtigster Herr haben befohlen, nach Reicha eine Garnison zu legen.“

Eine tiefe Stille, gleichsam eine allgemeine Erstarrung folgte diesen Worten. Und dann stand plötzlich, wie hineingeweht, die Gestalt Villa's in der Weinstraße, mit geröthetem Gesicht, das Gesangbuch noch in der Hand, wie sie eben aus der Kirche gekommen war.

„Vater, ist's wahr, was die Leute auf der Straße erzählen?“

„Ei! Ei! mein liebes Fräulein,“ rief der Justizrath schmunzelnd, der sich zuerst von der Erstarrung erholt hatte. „Sie scheinen wenigstens nicht so schwer getroffen von der Thatsache, wie Ihr verehrter Herr Vater dort.“

„Ist's denn wahr? Bitte, sag's,“ wiederholte sie, von einem zum Anderen sehend. „Sind es die Garbeschützen, Papa?“

„Nach, daß Du hinauf kommst!“ fuhr der alte Herr sie an, der erstickt wäre, wenn der Himmel ihm nicht eine heilsame Ableitung geschickt hätte in der holden Erscheinung seines Töchterchens. „Was interessiert Dich das? Geh hinaus, sage ich Dir!“

„Man merkt's doch,“ ließ sich jetzt Herr Markart vernehmen, „man merkt's, daß das Töchterchen lange in der Residenz war. — Das rege Interesse für die bewaffnete Macht ist ja auch eins der Resultate vornehmer Erziehung.“

„Ja, Markart, Ihr habt recht,“ nahm schnell der Justizrath das Wort für den erregten Freund, „aber zerplittert Eure Weisheit nicht für fremde Angelegenheiten, denkt an Euch selbst; wie sagtet Ihr doch vorhin? Wichtig — laßt die Gänseweide nicht außer Acht.“

(Fortf. folgt.)